

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 12 · 25. 6. 2021

Salzburgs Start-ups zeigen viel Zuversicht

„salz21 kompakt“: Bühne für innovative Business-Ideen · Seite 6/7

Themen

Investitionsmotor in Gang gebracht

Das Wachstumsprogramm für Kleinbetriebe im Rahmen des Wachstumsfonds läuft zur Jahresmitte aus. 2022 kommt es zum Neustart.

Seite 9

Neuer Treffpunkt für Krimiliebhaber

Am 1. Juli wird in der Stadt Salzburg eine neue Buchhandlung eröffnet. Das Sortiment besteht aus 2.000 Krimis aus aller Welt.

Seite 11

Nächster Schritt zur Normalität

Mit den Erleichterungen ab 1. Juli können Touristiker, Mitarbeiter und Gäste besser in die Sommersaison starten.

Seite 20

Aus für Strafen- Kumulierung

Arbeitsrechtliche Änderungen, die demnächst gültig werden, bringen für Unternehmen einige Erleichterungen, vor allem die Abschaffung der Strafen-Kumulierung in Teilbereichen.

Seite 27

Wir freuen uns auf eine neue Schule!

Im Herbst startet der Neubau der Tourismusschule Klessheim. Die Schüler ziehen vorübergehend in ein Schuldorf. Seite 4/5



Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: TS Klessheim/Andreas Lutche

TRANSPORTERKAUF
nur mit **Angebot** von

IVECO
LKW
Ges.m.b.H. **KAREB**

**Stark im
Verkauf & Service**

Salzburg | Linzer Bdsstr. 95
Tel. 0662/66 08 25

Lern, wie vielseitig
du sein kannst.

Jetzt Online Lernen
mit dem WIFI Salzburg entdecken.

wifisalzburg.at/onlinelernen



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2021
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: ilaireiter@wks.at



**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 01.05. bis 15.07.2021 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2021 finden Sie online.

www.wikarus.at



Salzburger Nachrichten



DAS ZITAT



Foto: WKS/wildbild

„Wir müssen wieder in eine positive Vorwärtsbewegung kommen!“

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer (Seite 6/7)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und



Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),

Mag. Koloman Költringer (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi

Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,

Tel. 0662/8888-345, E-Mail:

salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die gewählte

Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Ingrid Laireiter,

Tel. 0662/8888-363, E-Mail: ilaireiter@

wks.at. Seit 1. Jänner gelten die

Mediadaten 2021.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebs-

ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2021: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder

kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit

„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 38.288 (2. Hj. 2020)

BÜROKRATISCHE ENTLASTUNG KOMMT ZUR RECHTEN ZEIT

Sommerbeginn 2021: Die Zeichen stehen wieder auf Optimismus

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Die trüben Tage der Corona-Pandemie gehen langsam vorüber: Mit dem Sommerbeginn mehrten sich die Anzeichen für einen stärkeren Aufschwung der Wirtschaft und für den fortgesetzten Rückzug der Pandemie in Österreich. Die von der Wirtschaftskammer immer wieder geforderte und aktiv unterstützte Vorgangsweise – „Testen, testen, testen!“ und danach „Impfen, impfen, impfen!“ – ist aufgegangen. Erstmals seit dem 10. August des Vorjahres verzeichnete Österreich Anfang der Woche unter 100 Neuinfektionen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt mittlerweile in Salzburg im einstelligen Bereich – was zu wesentlichen weiteren Erleichterungen in Gastronomie, Freizeitwirtschaft und Handel führt bzw. führen muss. Angesichts der wirklich geringfügigen Gefährdungslage ist ein Zurückfahren von Maskenpflicht und Abständen hin zur früheren geschäftlichen Normalität unverzichtbar, allerdings unter Beibehaltung der 3-G-Regel und mit zügiger Fortsetzung der Impf-Kampagne. Gleichzeitig springt die Wirtschaft schneller an als



Foto: WKS/B. Probst


noch vor wenigen Wochen befürchtet, wie das WIFO meldet. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 hat sich die BIP-Lücke stark verkleinert. So soll es weitergehen. Unsere Betriebe müssen endlich wieder Umsätze machen dürfen und ins Verdienen kommen.


Da passt es sehr gut, dass die Wirtschaft im Aufschwung nicht gleich mit einem heftigen Bürokratie-Gegenwind zu kämpfen hat, sondern es doch tatsächlich zu bürokratischen Erleichterungen kommt, für welche sich die Wirtschaftskammer schon seit längerem eingesetzt hat.


Allen voran wird nun ein wirkliches Ärgernis im Bereich der Kontrollen von Lohn- und Sozialdumping abgeschafft: die Kumulierung von Strafen, auch bei nur leichten Verstößen. Dabei kam es nicht selten zu extrem belastenden Strafhöhen, weil die

Strafe pro Mitarbeiter multipliziert wurde. Es brauchte den EuGH, um diese oft existenzgefährdende Unverhältnismäßigkeit zu beseitigen, weshalb nun im Parlament ein maßvollerer Straffrahmen beschlossen werden soll.

Da kann man nur sagen: Weiter so! Eine der besten Strategien zur Wirtschaftsstärkung wäre es, unsere Betriebe von dem Übermaß an Vorschriften und Berichtspflichten zu befreien. Das schafft Beweglichkeit und kostet die öffentliche Hand gar nichts!

 <https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>

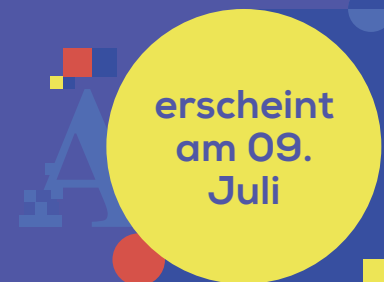
 <http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

 <https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

EntrepreneNews #08

Das Magazin für Standort, Technologie und Gründergeist

Die Sonderbeilage der „Salzburger Wirtschaft“



Wie EdTech das Lernen verändert

Tourismus nach der Pandemie

Die Daten-Zukunft wird in Salzburg erprobt

Salzburgs Startup-Szene startet durch



Thema



Foto: TS Klessheim/Lutche

Wegen des bevorstehenden Neubaus der TS Klessheim sind die Schüler aus dem alten Schulgebäude ausgezogen und übersiedeln vorübergehend in ein „Schuldorf“.

Leuchtturmprojekt für Salzburgs Bildung

Für den Neubau der Tourismusschule Klessheim im Herbst 2021 wurden jetzt die ersten Vorbereitungen getroffen. Salzburg rüstet sich mit dem 30-Mill.-€-Projekt für die neue, internationale Zukunft des Qualitätstourismus. Die Eröffnung ist für Herbst 2023 geplant.

„Die Tourismusschule Klessheim gehört zu den besten Tourismusschulen der Welt und ist eine der zentralen Ausbildungsstätten für den Tourismus im Land Salzburg. Sie ist außerdem von hoher wirtschafts- und regionalpolitischer Bedeutung und ein Herzstück des Bildungsstandortes Salzburg“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller anlässlich des bevorstehenden Neubaus der Tourismusschule Klessheim, der im Herbst 2021 starten wird. In den vergangenen Tagen wurden

die Schule ausgeräumt und der Abbruch des alten Schulgebäudes eingeleitet. Die Schüler werden ab Herbst vorübergehend in ein „Schuldorf“ übersiedeln, bis sie das neue Schulgebäude, dessen Eröffnung 2023 geplant ist, wieder beziehen können.

Tourismusschule Klessheim – ein Bildungsvorzeigeprojekt

Die 1972 am heutigen Standort gegründete Schule muss

aus zahlreichen bautechnischen Gründen neu errichtet werden, um zeitgemäßen Standards zu entsprechen. „Eine erneuerte Tourismusschule Klessheim ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer Qualitätsorientierung des heimischen Tourismus“, sagt Buchmüller und ergänzt: „Die dazu notwendigen Zukunftskompetenzen finden in neuen pädagogischen, ökologischen und digitalen Konzepten ihre Umsetzung, wodurch die neue Tourismusschule Klessheim zu einem Bildungsvorzeigeprojekt in Salzburg wird.“ Die gemeinsame Investition von Land, WKS und Bund in Höhe von rund 30 Mill. € stellt zudem einen wichtigen Konjunkturimpuls dar. Derzeit werden in der Tourismusschule Klessheim knapp 400 Schüler ausgebildet.

Es gibt drei Ausbildungsformen: eine dreijährige Hotelfachschule, die fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus und das Kolleg für Hospitality Management, das in englischer Sprache geführt wird.

Internationaler Bildungscampus Klessheim

Mit dem Neubau verstärkt die Tourismusschule Klessheim generell eine ihrer wichtigsten Qualitäten – die Internationalität. Viele erfolgreiche Absolventen haben den ausgezeichneten Ruf der Tourismusschule Klessheim weltweit begründet. „Klessheim“ ist so zum Synonym für eine international wettbewerbsfähige Tourismusausbildung geworden,



Vor dem Umzug mussten noch alle Klassenzimmer ausgeräumt werden.

Foto: TS Klessheim/Lutche

die auch international stark nachgefragt wird. An der Tourismusschule Klessheim werden bereits mehrere englischsprachige Ausbildungsangebote geführt. Neben dem ITH (Institute of Tourism and Hotel Management) werden ein zweijähriges Tourismuskolleg und eine fünfjährige Ausbildung mit Schwerpunkt Englisch angeboten. Dieses internationale Angebot soll ab 2023 um eine internationale Schule erweitert werden.

Neubau für die Bildungszukunft

1972 wurde das Schulgebäude am heutigen Standort in Klessheim eröffnet. Wegen des hohen Baualters muss die Schule von Grund auf erneuert werden. Der 2001 errichtete Bauteil C mit dem Burscheninternat und die 2010 erneuerten Turnhallen bleiben bestehen und wurden von Architekt Max Rieder in ein stimmiges Gesamtkonzept eingegliedert. Der Neubau beinhaltet 19 Klassen, Lehrküchen und Lehrrestaurants, eine eigene Patisserie, neue Räume für die Sommer- und Käsekenner-Ausbildung sowie eine Demo-Küche. Neu errichtet wird außerdem das Mädcheninternat.

Innovatives Raumkonzept

Die architektonische Planung sieht die Schaffung zeitgemäßer

Lernräume vor, die kooperatives Lernen mit neuen, digitalen Mitteln erlauben.

Neue Lerntechnologien

Die Schüler werden in der Schule als auch außerhalb an cloudbasierten Dokumenten arbeiten können, von verschiedenen Orten aus und gleichzeitig. Gabi Tischler, Geschäftsführerin der Tourismusschulen Salzburg und in der WK Salzburg für Bildung zuständig, erläutert: „Die Schule wird so zum Anwender neuer Lerntechnologien und zum Innovationspartner für neue, digital unterstützte Lernformen.“ In diesem Bereich werden die Tourismusschulen auch mit der neuen Plattform EdTech Austria kooperieren.

NEUBAU TS KLESSHEIM

- ▶ Baustart: Herbst 2021
- ▶ Eröffnung: Herbst 2023
- ▶ Baukosten: 30 Mill. €
- ▶ Architekt: Max Rieder

Neubau von:

- ▶ 19 Klassen
- ▶ Lehrküche
- ▶ Demoküche
- ▶ Lehrrestaurant
- ▶ Patisserie
- ▶ Räume für Spezialausbildungen
- ▶ Mädcheninternat

www.ts-klessheim.at



Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim ist im Herbst 2021.

Fotos: TS Klessheim/Max Rieder



Arbeitsinseln und multifunktionale Gruppenräume schaffen offene Raumstrukturen und innovative Lernlandschaften.



Der Hofgarten im Inneren des Schulareals bildet einen naturnahen Ruhepol.



Hier das Foyer des Auditoriums, in dem 166 Gäste Platz finden.

„salz21 kompakt“ Viel frischer Wind für eine neue Aufwärtsbewegung

Salzburgs Start-up- und Innovationsszene startet durch. Mit „salz21 kompakt“, einer Generalprobe zur großen „salz“-Ausgabe 2022, meldeten sich die innovativen Köpfe des Landes zurück.

Zuversicht und Aufbruchsstimmung – das vermittelte „salz21 kompakt“ im Messezentrum, zu der Wirtschaftskammer Salzburg, ITG Salzburg, Austrian Angel Investors Association (aaia) und der Travel Industry Club geladen hatten. Die coronabedingt kleinere Ausgabe 2021 des auf 2022 verschobenen großen Innovationsfestivals präsentierte sich als gut besuchter Treffpunkt von Start-ups, Investoren, Business Angels und Innovatoren. „Wir müssen in eine positive Vorwärtsbewegung kommen“, sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer im Auftaktgespräch mit Moderatorin Seda Röder: „Das ist die große Aufgabe für die Zukunft!“ Dem konnte die Vizepräsidentin der WKS, KommR Marianne Kusejko, nur zustimmen: „Die Betriebe haben trotz Pandemie und Krise investiert. Ich gehe davon, dass die Krise überwunden ist.“

Tatsächlich war von „Krise“ in den nachfolgenden Pitches und Talks nur wenig zu hören. Oliver Wagner, Startup-Salzburg-Manager der ITG, und Nataša Deutinger, Leiterin des FHStartup



WKS-Vizepräsidentin KommR Marianne Kusejko: „Ich gehe davon aus, dass die Corona-Krise vorüber ist!“
Fotos: wildbild

Centers, berichteten, was trotz Lockdowns und Beschränkungen für Salzburgs Start-ups geleistet wurde. Derzeit sind etwa 25 Start-ups in der Betreuung, entweder in der „Startup Salzburg Factory“ oder im neuen Shape-Programm. 32 junge Unternehmen, die sich mit ihren innovativen Ideen bereits erfolgreich am Markt bewähren, sind bisher aus der „Factory“ des Inkubator-Netzwerkes Startup Salzburg hervorgegangen.

Sprung zur relevanten Größe schaffen

Mit viel Leidenschaft für ihre Sache präsentierten sich dem Publikum drei neue Gründungen, die in der Factory betreut werden bzw. wurden. Mit „SWAIG“ startet



Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer: „Wir müssen jetzt die Wirtschaft stärken und resilienter aufstellen.“

derzeit Lukas Schwaiger durch. Der Salzburger Sportwissenschaftler entwickelte eine Kombination von Wärmeanwendungen und Faszien-Rolle, die SWAIG ThermaRoll. Die erste Kleinserie ist bereits am Markt. Jetzt will der bisherige Solo-Unternehmer ein Team aufbauen und hat sich auf die Suche nach weiteren Investoren gemacht. Bereits gut etabliert hat sich die Ketofabrik, die sich auf ketogene Schokoriegel spezialisiert hat. Wie Dušan Milekic, Mitgründer der Ketofabrik, berichtete, konnten über eine Mill. Riegel im Handel verkauft werden. „Unser Ziel: Wir wollen Europas Nummer 1 in der ketogenen Ernährung werden!“ Dazu braucht die Ketofabrik weitere Investoren, denn man will nun in einem nächsten Schritt Deutsch-

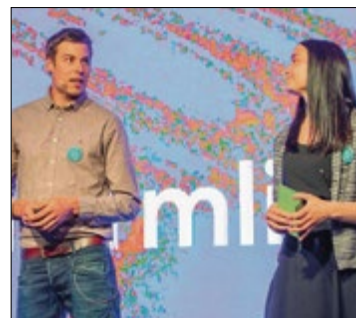
land und Großbritannien erobern. Dušan Milekic: „Unser Motto: Go big or go home!“

Eine Innovation aus der Landwirtschaft – „Farmlifes“ – präsentierten Lisa Rieder und Herbert Astl. Im neuen sozialen Netzwerk für die Landwirtschaft tauschen sich derzeit bereits über 3.500 Bauern und Bäuerinnen aus. Gleichzeitig hat das Team „Farmlifes Farmcodes“ als digitale Herkunftskennzeichnung für die ganze Verwertungskette entwickelt. 2022 wird das System auf den Markt gebracht.

Den Boden für die Start-ups aufbereiten

Business Angels bzw. Investoren sind für den Erfolg von Start-ups unverzichtbar. Sie helfen den Gründern, die Flügel auszubreiten. Im Panel, moderiert von Laura Egger, Austrian Angel Investors Association (aaia), und Lorenz Maschke (WKS), skizzierten die Business Angels Niki Futter, Conny Hörl und Martin Kaswurm, was es denn für eine nachhaltige Entwicklung der Start-up-Szene so braucht. Conny Hörl, bekannte Fitness-Unternehmerin aus Salzburg und Mentorin bei Startup Salzburg, wünscht sich noch mehr Sichtbarkeit für die Tatsache, dass Investments in Start-ups eine Alternative zu anderen Investmentformen wie Aktien oder Immobilien sein können. Martin Kaswurm brachte das gemeinsam von der aaia, der

Präsentationen erfolgreicher Start-ups aus Salzburg bei „salz21 kompakt“: Lukas Schwaiger mit seiner Innovation, die SWAIG ThermaRoll.



Eine Innovation aus der Landwirtschaft – „Farmlifes“ und „Farmlifes Farmcodes“ – präsentierten Lisa Rieder und Herbert Astl.



Dušan Milekic, Mitgründer der Ketofabrik: „Wir wollen Europas Nummer 1 in der ketogenen Ernährung werden!“

Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation (AVCO) und der Jungen Wirtschaft entwickelte Forderungspapier an die Regierung ins Spiel. Das Papier schlägt etwa einen Beteiligungsfreibetrag, einen staatlichen Eigenkapitalfonds für Start-ups und KMU und die Einführung eines Dachfonds vor. So soll brachliegendes Kapital aktiviert werden. „Wir müssen aus dem Dornröschenschlaf aufwachen!“, lautet sein Appell. Nikolaus Futter, „Business Angel of the Year 2020“, brach ebenfalls eine Lanze für die aktuellen Forderungen aus der Szene: „Das ist nicht Wirtschaftsförderung, sondern Wirtschaftsentwicklung!“

Spitzenreiter bei EdTech werden

Einen ziemlichen Wachstumsschub hat in jüngster Zeit jedenfalls eine innovative Branche erfahren: „Education Technology“. Noch 2020 haben WKÖ, WKS, und Land Salzburg mit der ITG die



Die Business Angels Niki Futter (li.), Conny Hörl und Martin Kaswurm appellierten an die Politik: „Setzt das Papier von aai, JW und AVCO um!“

neue Plattform EdTech Austria ins Leben gerufen, geleitet vom Digital-Learning-Experten Hannes Aichmayr. EdTech Austria wird das Thema weiter vorantreiben, einschlägige Unternehmen vernetzen und neue Anwendungsformen des digitalen Lernens erproben. Hannes Aichmayr: „Wir wollen Salzburg und Österreich zu Spitzenreitern bei EdTech machen!“

„Online-Learning ist nicht mehr aus der Bildungslandschaft wegzudenken und ein fixer Bestandteil

unserer Weiterbildung geworden“, erklärte Raimund Lainer, Leiter Spar-Personalentwicklung, im Panel „Die Zukunft des Lernens“, geleitet von Hannes Aichmayr. Immerhin kommt der Konzern pro Jahr auf 30.000 Mitarbeiterstunden für digitales Lernen. „Wichtig ist jedenfalls die Kombination aus digitalem Lernen und Präsenzlernen.“ Dem stimmte auch Annemarie Schaur vom WIFI Salzburg zu. Binnen kurzer Zeit verstärkte das WIFI massiv das Angebot an Online-Kursen: „Es gibt mittler-

weile eine stabile Nachfrage nach E-Learning, aber es braucht auch den nicht-digitalen menschlichen Kontakt beim Lernen.“ Neue Lernformate zu entwickeln, dieses Ziel hat sich das Salzburger Pionier-Unternehmen Polycular auf die Fahnen geheftet. Thomas Layer-Wagner, Mitbegründer von Polycular, sieht viele Chancen für Technologien wie Virtual Reality bei Lernanwendungen. Hier kann man Produktionsabläufe ebenso simulieren wie soziale Interaktionen.

Den Abschluss am Abend bildete die „Start-up Night“ des Travel Industry Clubs, wobei hier das Thema New Tourism im Vordergrund stand. Mit dabei waren die drei Salzburger Start-ups LiveVoice, Nedit und Velovio, die Wiener Staymate sowie WinCycle Tours aus Langenlois.

Das Publikumsvoting haben die Lokalmatadore LiveVoice (cloudbasierte App für Simultandolmetschen) und Velovio (modulare Fahrradständer) für sich entschieden.

SEAT Alhambra: Wahre Größe kommt von innen

Vantastisch: Der SEAT Alhambra ist etwas Besonderes - ein vorsteuerabzugsberechtigtes Transportwunder mit kraftvoller Präsenz, vollgepackt mit modernster Technik.

Der SEAT Alhambra zeigt in jeder Hinsicht Größe: von außen, von innen und beim Design. Mit seinen klaren Linien, der pfeilförmig zulaufenden Motorhaube und dem charakteristischen Frontgrill ist er einer der

wenigen Vans mit sportlicher Präsenz. Bis zu 2.430 Liter Gepäckraumvolumen machen ihn zu einem wahren Transportwunder, in dem bis zu sieben Personen Platz finden - perfekt für die Familie, aber ebenso als Dienstwagen geeignet. Dies, zumal der Alhambra vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Entertainment pur

Der SEAT Alhambra kann allerdings noch viel mehr: Er ist vollgepackt mit Technik. Modernste Entertainment-, Assistenz- sowie aktive und passive Sicherheitssysteme machen jede Fahrt zu einem angenehmen Erlebnis. Das Angebot reicht vom Totwinkelassistenten über Müdigkeitserkennung bis zum Massagesitz. Sensoren analysieren die Fahr-situation und stimmen das Fahrwerk präzise auf die



Straßenverhältnisse ab. Vom Feinsten ist auch das Navigationssystem mit 6,5"-Farbdisplay und USB-Schnittstelle.

Sieben Airbags

Praktisch ist folgendes Feature: Die Heckklappe öffnet automatisch mit einer Fußbewegung, ohne dass man einen Griff suchen muss. Und schließlich sorgen nicht weniger als sieben Airbags für das gute Gefühl, optimal geschützt zu sein. Nicht umsonst gab es beim Euro-NCAP-Crashtest die Bestwertung von fünf Sternen. Der SEAT Alhambra wird ab 32.990 Euro angeboten, Navi inkl. Rückfahrkamera, Spurhalteassistent und Bi-Xenon Scheinwerfer sind hier bereits mit an Bord. Dazu gibt es eine serienmäßige Garantie über 5 Jahre.

STEUERVORTEILE

Nur wenige PKW Modelle – so wie der SEAT Alhambra – sind vorsteuerabzugsberechtigt. Das bedeutet, dass gewerbliche Käufer (Firmen) die Umsatzsteuer vom Finanzamt retour bekommen. Außerdem gilt für den Allrounder die Angemessenheitsgrenze (Luxustangente, Anschaffungswert über 40.000 Euro) nicht. Der SEAT Alhambra ist somit bei der Anschaffung sowie bei den wertabhängigen Betriebskosten gänzlich von der Luxustangente ausgenommen. Somit ergibt sich ein klarer Kostenvorteil für Unternehmer.

MEHR INFOS UNTER
www.seat.at

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Perspektivenwechsel

Ob uns die Delta-Variante den Herbst verhauen und den Aufschwung bremsen wird, wie (vorrangig deutsche) SpitzenökonomInnen schon jetzt warnen, weiß keiner wirklich. Man muss aber, bei aller notwendigen Vorsicht, nicht düstere Wolken herbeibeten, wenn endlich die Sommersonne scheint. Und ja, Corona wird uns noch lange beschäftigen – an der Schulden- und Budgetfront, am Arbeitsmarkt, hinsichtlich der psychosozialen Verfassung. Mit einiger Wahrscheinlichkeit ist jedoch die Wirtschaft gar nicht so schlecht für die Bewältigung der kommenden Herausforderungen gerüstet. Wagen wir doch zur Abwechslung eine Perspektive abseits der vorherrschenden Krisen-Erzählung!

Die Monate der Lockdowns und Einschränkungen waren zwar volkswirtschaftlich eine Trockenzone, doch nicht mikroökonomisch. Hier erweist sich das Corona-Jahr vielfach als eine Phase des Nachdenkens, der Neu-Kalibrierung, der Ideenfindung, ja auch des Mutes, mitten in der Doppelpackung Pandemie und Wirtschaftskrise Neues anzugehen. Stillstand? Eher mehr ein Atemholen für Größeres, Besseres, Neues: Dank großflächiger und großzügiger Wirtschaftsförderung werden in den kommenden Monaten und Jahren so viele Unternehmen wie noch nie Investitionen tätigen. Das zeigen die enormen Antragszahlen bei Investitionsprämie und regionalen Förderpaketen. Was Bundes- wie Landespolitik bewirken wollten, ist eindeutig gelungen: Der Investitionsmotor wurde in Gang gesetzt und läuft einmal die nächste Zeit, ungeachtet der Lieferproblematik, weiter. Viele Unternehmen haben die Zeit der Lockdowns zu Phasen der Neukalibrierung umgemünzt: Noch nie haben etwa in Salzburg so viele Unternehmen die ITG-Innovationsberatung in Anspruch genommen, um Projekte voranzutreiben. Gleiches gilt für den Umwelt- und Klimaschutz: die Beratungsorganisation *umwelt service salzburg* verzeichnete, dank Förderpolitik, einen Beratungsrekord. Das tut dem Standort gut, wenn die neue Dynamik auf Innovationen und Nachhaltigkeit fußt.

Nicht zuletzt hat sich 2020 ein weiterer Erneuerungsturbo dazugeschaltet. Stell dir vor, es ist „Krise“, doch werden so viele Unternehmen wie noch nie gegründet, und das nicht nur in Salzburg! Die Szene lebt also und wächst. Das alles hat viel mit der oft beschworenen Resilienz zu tun, der Fähigkeit, sich nicht von widrigen Umständen besiegen zu lassen. Corona hat diese Stärke deutlich wie noch nie offengelegt. Alles in allem keine schlechte Grundlage für die Zukunft.



Foto: WKS/Probst

Die vom Salzburger Künstler Zoltán Pap geschaffene, begehrte Trophäe wird auch heuer wieder in den Kategorien „Unternehmensgründung“, „Innovation“, „Unternehmen des Jahres“ sowie für ein unternehmerisches Lebenswerk vergeben. Jede Trophäe ist ein Unikat.

WIKARUS: Der Countdown für die Einreichung läuft

Bis 15. Juli können Salzburger Betriebe wieder ihre Leistungen zum Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS einreichen.



„Mut und Unternehmmergeist brauchen wir, um den Neustart der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie zu schaffen. Genau diese Eigenschaften werden auch beim Salzburger Wirtschaftspreis –

WIKARUS ausgezeichnet. Der Preis ist ein Signal, dass es wirtschaftlich wieder aufwärtsgeht“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Nachdem der WIKARUS pandemiebedingt im vergangenen Jahr abgesagt werden musste, sollen heuer am 16. November wieder Salzburgs beste Betriebe im Rampenlicht stehen.

Einreichen lohnt sich für jeden Betrieb. „Es geht ein Schwung durch das Unternehmen, wenn man sich für so einen Preis bewirbt. Denn man ist gefordert nachzudenken, was man Tolles geleistet hat und was man herzeigen kann. Insofern kann man eigentlich nur gewinnen, auch wenn man keinen Preis gewinnt“, ist Dr. Georg Hemetsberger, Vorstandsvorsitzender des Eisenwerks Sulzau – Innovationssieger 2019 – überzeugt. Die Einreichung ist wieder unter www.wikarus.at in den Kategorien „Unternehmensgründung“, „Innovation“ und „Unternehmen des Jahres“ möglich. Der WIKARUS für ein unternehmerisches Lebenswerk wird von den Trägern in Abstimmung mit den Partnern gekürt.

EINREICHUNG

Kategorien des Salzburger Wirtschaftspreises – WIKARUS 2021:

- ▶ Unternehmensgründung
- ▶ Innovation
- ▶ Unternehmen des Jahres

Einreichungen sind bis 15. Juli 2021 unter www.wikarus.at möglich. Die Preisverleihung findet am 16. November im WIFI Salzburg statt. Weitere Informationen beim WIKARUS-Team: Alexandra Rettensteiner, Katharina Krabath und Mag. Robert Etter, Tel. 0662/8888, Dw. 384, E-Mail: office@wikarus.at



Hier geht's zur Einreichung.

Biosphärenpark wird Testregion für automatisiertes Fahren

Das Projekt, den Lungau zur Testregion für automatisiertes Fahren zu etablieren, nimmt nun weiter Fahrt auf.

In Tamsweg und in St. Michael wurden insgesamt fünf Sensoren zur Beobachtung des Verkehrs in Betrieb genommen. Sie wurden an neuralgischen Verkehrspunkten am Postplatz in Tamsweg sowie am Kreisverkehr und im Bereich des Einkaufszentrums in St. Michael installiert und sollen einen Überblick über die Verkehrssituation geben.

Die Daten werden anonymisiert erhoben, Rückschlüsse auf Personen sind dabei nicht möglich. Denn der Datenschutz stehe dabei an erster Stelle, betonen die Initiatoren, der Regionalverband Lungau und das Unternehmen ALPLab, an dem Magna Steyr, AVL List sowie die Forschungseinrichtungen TU Graz, Joanneum Research und Virtual Vehicle beteiligt sind.

Die gesammelten Daten können von ALPLab für Simulationen und Testszenarien aufbereitet werden. So erhofft man sich etwa Aufschlüsse über die Zusammensetzung des Verkehrs oder über etwaige Gefahren-



Im Bild von links: Franz Lüftenegger (WKS-Bezirksstelle Lungau), Markus Schaflechner (Regionalverband Lungau), LAbg. Wolfgang Pfeifenberger (Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau), Georg Macheiner (RV Lungau), Georg Gappmayer (Bürgermeister in Tamsweg) und Gerhard Greiner von der Firma ALPLab.

Foto: Hannes Perner/SN

potenziale. „Normalerweise werden derartige Daten von großen Fahrzeugflotten gesammelt. Wir hingegen installieren die Sensoren direkt an den Kreuzungen und können so viel effizienter kritische Verkehrssituationen identifizieren – genau dort, wo sie gehäuft auftreten, und das ohne zusätzliche Emissionen“, erläutert Gerhard Greiner, Geschäftsführer von ALPLab.

Impuls für den Lungau

Die WKS-Bezirksstelle Lungau, die das Projekt „Lungau als Testregion für autonomes Fahren“ vor

einigen Jahren gemeinsam mit dem Regionalverband initiiert hat, sieht darin nicht nur einen Imagegewinn, sondern auch einen wirtschaftlichen Impuls für die Region. WKS-Bezirksstellenobmann LAbg. Wolfgang Pfeifenberger: „Der Lungau bietet sich als Testregion ja geradezu an. Wir haben eine Autobahn mit Tunnels und Mautstelle ebenso wie selektive Passstraßen, extreme klimatische Bedingungen sowie die entsprechende Infrastruktur. Natürlich erhoffen wir uns davon einiges, wenn der Lungau als ‚eine Landbrücke zu einer Technologie der Zukunft‘ bekannt wird.“

2022 Neustart für das Wachstumsprogramm

Das Wachstumsprogramm für Kleinbetriebe ist „Spitzenreiter“ unter den Förderaktionen des Salzburger Wachstumsfonds.

„Salzburgs Betriebe nutzten die Corona-Pandemie für eine bisher einzigartige Investitionswelle. Das wird über Jahre hinweg den Wirtschaftsmotor durch nachfolgende Wertschöpfungseffekte auf hohem Niveau in Gang halten“, stellte nun Landeshauptmann Wilfried Haslauer fest. Über das Programm können Unternehmen mit maximal 20 Mitarbeitern einen finanziellen Zuschuss in Höhe von bis zu 6.000 € erhalten. Zwischen Mitte Mai und Ende August des Vorjahrs wurde der

Zuschuss auf maximal 20.000 € erhöht. Land und WKS stellten dafür gemeinsam zehn Mill. € zur Verfügung, insgesamt hat das Programm Investitionen in Höhe von 126 Mill. € ausgelöst.

Im dritten Quartal des Vorjahrs stellten die Unternehmen 1.060 Anträge. Bis Ende Februar dieses Jahres war eine Kombination mit der Investitionsprämie des Bundes möglich, die Zahl der Investitionsförderanträge hat sich dadurch noch weiter erhöht.

Seit Jahresbeginn sind bis 10. Juni bereits 543 Anträge bei der Förderstelle eingelangt. Für diese ist ein Budget von 1,9 Mill. € vorgesehen. Damit alle unter den

geltenden Voraussetzungen zum Zug kommen, hat die Fondskommission das Programm mit 30. Juni befristet. Die Anträge, die bis dahin eingehen, werden bearbeitet. LH Haslauer: „Die Förderungen haben gebracht, was wir erreichen wollten: Es sollte inmitten des Corona-Schocks die Investitionsbereitschaft der Betriebe angekurbelt und damit möglichst schnell die Rezession überwunden werden. Das ist gelungen. Jetzt ist es daher auch an der Zeit, angesichts der budgetären Situation und der ohnehin starken Investitionstätigkeit zur Normalität in der Wirtschaftsförderung zurückzukehren.“

ZAHLEN SIE ZUVIEL?

Was wir für Sie tun:

- Entwicklung eines Energiesparmodells
- Reduktion von Strom- und Wasserverbrauch
- Überprüfung und Kontrolle von Rechnungen

Ihre Ingenieurbüros

Wir beraten und planen, berechnen, untersuchen und überwachen.

www.ingenieurbueros.at
+43 662/8888-637

WISSEN WIE'S
GELINGT.



Achten Sie auf dieses Zeichen!

Österreich

WKÖ-PRÄSIDENT HARALD MAHRER

Aufschwung für alle

Die Chancen stehen gut, dass dieser Sommer wieder uns allen gehört. Dank der unter Mitwirkung der Wirtschaftskammer fixierten Öffnungsschritte ab Juli kommen wir der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Normalität in Österreich einen ganz großen Schritt näher.

Was unsere Betriebe jetzt brauchen, ist freie Bahn für Wertschöpfung und Beschäftigung. Jetzt heißt es: Steuern runter und Investitionen rauf. Und mehr Vertrauen von Gesellschaft und Politik – nicht nur, wenn es um Wachstum und Arbeitsplätze geht. Denn unsere Unternehmen haben in den vergangenen Monaten ein-

drucksvoll gezeigt, dass sie mit ihren Konzepten und Lösungen sicheres Öffnen bestens gewährleisten können. Viele reden von gesellschaftlicher Verantwortung – unsere Betriebe leben sie. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Ihnen persönlich bedanken!

Unser Kurs als WKÖ, auf die richtige Balance zwischen gesundheitspolitischer Verantwortung und wirtschaftspolitischer Vernunft zu drängen, hat sich jedenfalls bewährt. Außer Frage steht, dass einzelne Bereiche unserer Wirtschaft erst wieder Schritt für Schritt in Schwung kommen werden. Umso wichtiger ist es, dass wir

erreichen konnten, dass die branchenspezifische Adaptierung und die Fortführung der Unterstützungsmaßnahmen gesichert sind. Das alles sind keine „Geschenke“ an die Wirtschaft, wie manche behaupten, sondern vernünftige Investitionen in die wirtschaftliche und soziale Stabilität in Österreich. Sie stellen sicher, dass möglichst alle Betriebe bald wieder das tun können, was das ganze Land weiterbringt: Arbeit und Zukunft schaffen.

In diesem Sinne: Nutzen wir unsere wiedergewonnene unternehmerische Freiheit in diesem Sommer für einen starken Aufschwung für alle!



Foto: WKÖ/M. Knopp

Robert Kratky: „Die Lehre gehört ins Scheinwerferlicht“

Anfang 2020 war „Lehre stärken“ schon einmal Thema. Dann kam Corona. Was hat sich geändert?

Robert Kratky: Gerade für junge Menschen sehr vieles. Die Krise hat gezeigt, wie flexibel wir im Leben oft reagieren müssen. Ausbildung und Respekt vor Lehre und Arbeit sind mehr denn je wichtige Werte.

Warum gerade die Lehre?

Meine Ausbildung war ein langer Weg außerhalb jeder Norm. Ohne Matura, ohne Titel – ähnlich einer Lehre. Ich war dadurch früh mit Vorurteilen konfrontiert. Gegen Widerstände zu bestehen ist wichtig, aber Vorurteile sollten nicht dazugehören.

Was raten Sie jungen Menschen?

Eigne dir so viel Wissen und Fertigkeiten wie möglich an. Niemand kann dir eine gute Ausbildung nehmen. Sie öffnet auch Türen, durch die du aktuell noch gar nicht gehen willst.

Die Lehre ist so ein Türöffner, um den man uns international beneidet. Warum wird das in Österreich kaum gesehen?

Viele Medien-Menschen sind nicht aus dieser Arbeitswelt, in der Politik haben die meisten Matura. Das ist aber nicht die einzige Lebenswelt ... und jene der Lehre ist mindestens so bunt und chancenreich.

Wie begeistern wir Mädchen für Technologie und Burschen für kreative oder Dienstleistungsberufe?



Ö3-Moderator Robert Kratky vor der Kamera für „schaffenwir“.

Foto: WKÖ

Die Lehre muss ins Scheinwerferlicht. Sie hat es verdient! Und dass die Chancen für alle gleich sind ... das muss man nur weiter-sagen, bitte.

Was erwarten Sie von EuroSkills 2021, der Europameisterschaft junger Fach-

kräfte, die von 22. bis 26. September in Graz stattfindet?

Mehr als im Fußball, bei EuroSkills ist Österreich in einer Favoritenrolle!

Video und Info:
schaffenwir.wko.at/lehre

Unternehmen

Helden für mehr als einen Tag

Der anhaltende Krimi-Boom hat Claudia Held ermutigt, eine Buchhandlung zu eröffnen, die sich auf Krimis, Thriller und Mystery spezialisiert.

HELMUT MILLINGER

„Das Interesse an Kriminalromanen ist seit Jahren groß und nimmt sogar noch zu“, sagt Claudia Held. Sie führt die Beliebtheit des Genres vor allem auf seine enorme Vielfalt zurück. „Die Bandbreite reicht von lustigen Krimis über Bücher, in denen eine Liebesgeschichte vorkommt, bis hin zu blutigen Thrillern. Da finden auch Leser, die mit einer klassischen Krimihandlung nichts anfangen können, das Richtige.“ Krimis seien eine Art Flucht in eine andere Welt: „Der Leser ist mit dabei und sieht alles, es kann ihm aber nichts passieren.“



Claudia Held in ihrem Fachgeschäft „Krimi Helden“, das am 1. Juli eröffnet wird.

Fotos: WKS/Millinger

Held weiß, wovon sie spricht. Sie kann auf 30 Jahre Berufserfahrung im Buchhandel zurückblicken. Die Idee, sich mit einer Krimibuchhandlung

selbstständig zu machen, ist vor gut einem Jahr entstanden. „Ich wollte noch einmal etwas komplett Neues machen. Die Unterstützung meiner Familie und die Tatsache, dass der Buchhandel in der Corona-Krise mit einem blauen Auge davongekommen ist, haben mich darin bestärkt“, so Held.

In ihrem Fachgeschäft „Krimi Helden“, das am 1. Juli eröffnet wird, haben die Kunden die Qual der Wahl: 200 Autoren aus aller Welt sind mit insgesamt rund 2.000 Krimis vertreten. Kunden, die andere Genres bevorzugen, seien aber ebenfalls willkommen, betont Held. „Sie können im Geschäft oder in unserem Online-Shop praktisch jedes verfügbare Buch bestellen.“

Krimis aus aller Welt

Schwerpunkte des Sortiments sind Krimis aus Skandinavien, Großbritannien, Südeuropa und aus dem deutschsprachigen Raum. „Die Auswahl treffe ich in Absprache mit meinem Mann

und meiner Tochter, wobei ich auch auf den Rat von Freunden höre“, erklärt Held.

Besonders angetan haben es der Buchhändlerin die Kriminalromane des Norwegers Jo Nesbø und die auf der britischen Insel spielenden Werke der amerikanischen Autorinnen Elizabeth George und Martha Grimes. „An Klassikern wie Agatha Christie führt ohnehin kein Weg vorbei“, meint Held. Mit den Büchern der Schriftstellerin sei sie zum ersten mit 14 Jahren während eines Englandaufenthalts in Kontakt gekommen. „16 Uhr 50 ab Paddington‘ war die Initialzündung für meine Krimileidenenschaft, die bis heute angehalten hat“, erinnert sich Held.

„Krimi Helden“ ist die einzige reine Krimibuchhandlung im deutschsprachigen Raum, die sich nicht in einer Großstadt befindet. Mit Kundenparkplätzen und einer Obus-Haltestelle direkt vor der Tür sei der Standort in der Salzburger Alpenstraße (neben dem Hotel Schaffenrath) ideal, so Held.

Buchhandlung mit Wohnzimmerflair

Das Geschäft soll zu einem Treffpunkt für Krimiliebhaber im Großraum Salzburg werden. „Ich möchte eine kleine Community aufbauen, die sich regelmäßig trifft und in gemütlicher Atmosphäre über Neuerscheinungen unterhält sowie Buchtipps austauscht. Deshalb habe ich bei der Einrichtung darauf geachtet, dass ‚Krimi Helden‘ nicht wie eine typische Buchhandlung aussieht, sondern eher wie ein Wohnzimmer“, sagt Held. Geplant sind auch Veranstaltungen, darunter Lesungen sowie ein Krimifest während der Salzburger Buchtage im November.

www.krimihelden.at

Die Buchhändlerin ist seit ihrer Jugend begeisterte Krimileserin. „16 Uhr 50 ab Paddington‘ von Agatha Christie war die Initialzündung“, erinnert sich Held.



Adler Pharma bleibt Leitbetrieb

Der Arzneimittelhersteller Adler Pharma wurde vor kurzem erneut als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert. Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin von Leitbetrieb Austria, übergab die Zertifizierungsurkunde bei einem Betriebsbesuch am Stammsitz in Zell am See an Geschäftsführerin Susana Niedan-Feichtinger und Prokurist Stephan Niedan. „Adler Pharma hat mit einer konsequent umgesetzten Firmenphilosophie eine starke Marke aufgebaut. Das Unternehmen hat sich als führender Arzneimittelhersteller und Großhändler von Produkten rund um Schüssler Salze etabliert“, sagte Rintersbacher.

Adler Pharma feiert heuer sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Am Standort Bruck an der Großglocknerstraße werden neben homöopathischen Arzneimitteln auch Nahrungsergänzungsmittel und kosmetische Präparate hergestellt. Die Produkte werden im gesamten EU-Raum an Apotheken und pharmazeutische Großhändler geliefert.

www.adler-pharma.at

Die Pappas-Zentrale in der Innsbrucker Bundesstraße in der Stadt Salzburg.

Foto: Pappas



Pappas investiert kräftig

Die Pappas Holding hat ein umfangreiches Investitionspaket geschnürt. Ziel sei es, die Arbeitsplätze an den knapp 40 Standorten in Österreich, Ungarn und Bulgarien abzusichern sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen. „Nachhaltige und klimaschonende Investitionen haben für uns einen sehr hohen Stellenwert“, teilte das Unternehmen mit.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen wird die Ladeinfrastruktur an den Pappas-Stützpunkten in Österreich und Ungarn deutlich aus-

Flughafen kann investieren

Der Aufsichtsrat hat bei seiner jüngsten Sitzung grünes Licht für die notwendigen Investitionen des Salzburg Airports gegeben. Der Flughafen sowie die Eigentümer Land und Stadt Salzburg werden bis 2030 knapp 295 Mill. € in die Hand nehmen. Allein für den Umbau und die Erweiterung des Hauptgebäudes (Terminal 1) sind 80 Mill. € veranschlagt.

Die restlichen 113,5 Mill. € entfallen auf das sogenannte EES-System (Exit Entry System) sowie auf die Aufrechterhaltung und Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur und auf behördlich vorgeschriebene Adaptierungen. Dazu zählen etwa Brandschutz, Rollwegsanierung, Pistenentwässerung und Neuanschaffungen für die Gepäckkontrolle.

Die Investitionen seien für den Weiterbestand des Flughafens notwendig, sagte Aufsichtsratschef LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP). „Die kritische Verkehrsinfrastruktur Flughafen muss auf dem Stand der Technik bleiben“, betonte Stöckl. „Wir investieren nicht nur in den Airport, sondern in unser gesamtes Bundesland.“



Foto: Salzburg Airport

Um am Puls der Zeit zu bleiben, wird der Salzburg Airport in den kommenden zehn Jahren knapp 295 Mill. € investieren.

Die hier angesiedelten Unternehmen brauchen diesen Verkehrsknotenpunkt, um wettbewerbsfähig bleiben zu können“, so der Aufsichtsratschef. Zudem seien viele Betriebsansiedlungen und Tourismusbetreiber von Flugverbindungen und von Gästen aus dem Ausland abhängig.

Frankfurt-Flüge werden wieder angeboten

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass heuer am Salzburg Airport voraussichtlich nur 300.000 Passagiere abgefertigt werden. Das Vorkrisenniveau – also 1,7 bis 1,9 Millionen Passagiere – soll erst in drei Jahren wieder erreicht werden.

Unterdessen nimmt der Flugverkehr parallel zur Lockerung der Covid-Maßnahmen langsam wieder Fahrt auf. Ein positives Signal ist in diesem Zusammenhang die Wiederaufnahme der Linienflüge nach Frankfurt. Die Mainmetropole wird ab 28. Juni zwei Mal täglich von der Lufthansa angefliegen. „Wir freuen uns, dass unsere wichtigste Hub-Verbindung endlich wieder zurückkommt. Damit können Geschäftsreisende von Salzburg aus bequem Ziele in aller Welt erreichen“, sagt Flughafen-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. „Wir hoffen, dass die Flüge entsprechend ausgelastet sind und schon bald eine dritte tägliche Rotation inklusive Nacht-Stopp möglich sein wird.“

Auszeichnung für gesunde Betriebe

41 Salzburger Unternehmen und Institutionen erhielten vor kurzem das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF), für zwölf von ihnen war die Verleihung eine Premiere. Das BGF ist die höchste österreichische Auszeichnung für vorbildliche und langfristige Maßnahmen, die der Gesundheit von Mitarbeitern dienen. Das Güte-

siegel wird jeweils für drei Jahre vergeben, danach ist eine neuerliche Bewerbung möglich.

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) hat bereits mit mehr als 300 Unternehmen im Bundesland Salzburg an gesundheitlichen Verbesserungen gearbeitet. Durch die Maßnahmen werden rund 67.000 Beschäftigte erreicht.



Foto: ÖGK/Probst/Chris Hofer

Auch die Drogeriemarktkette dm erhielt das Gütesiegel. Im Bild (v. l.): Thom Kinberger (ÖGK), Daniela Bayer-Schrott (dm) und Wolfgang Reiger (WK Salzburg).

Sigmathek fördert den Ingenieur-Nachwuchs

Seit über 20 Jahren ist Sigmatek Ausbildungspartner der HTL Salzburg. In dieser Zeit hat das in Lamprechtshausen ansässige Unternehmen mehrere Labors der Schule ausgestattet.

Im Rahmen der Kooperation wurden vor kurzem auch Schulungssets mit hochmoderner Automatisierungstechnik übergeben. Damit können die HTL-Schüler im Photovoltaik-Labor der Abteilung Elektrotechnik Praxisanwendungen simulieren. „Für uns ist die praxisbezogene Ausbildung des Ingenieur-Nachwuchses eine Herzensangelegenheit“, erklärt Marianne Kusejko, die in der Sigmatek-Geschäftsführung für Personal und Finanzen verantwortlich ist. „Von einer praxisnahen Ausbildung mit aktueller Technologie profitieren

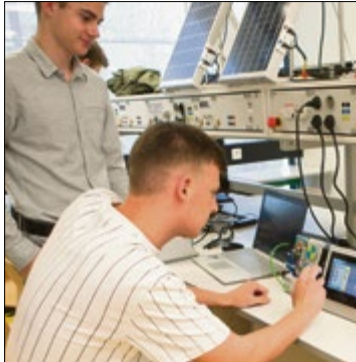


Foto: Berger Feinste Confiserie

Im Photovoltaik-Labor der HTL Salzburg arbeiten die Schüler mit hochmoderner Automatisierungstechnik von Sigmatek. Foto: Sigmatek

alle Beteiligten – Schüler, Lehrkräfte und die Wirtschaft. Qualifizierte Fachkräfte sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor in der Industrie“, so Kusejko.



Hubert Berger und seine Tochter Anna werden in ihrem Kaffeehaus den Gästen süße Köstlichkeiten aus Österreich und Frankreich servieren.

Berger geht unter die Gastronomen

Der Pinzgauer Konditormeister und Chocolatier Hubert Berger erfüllt sich gemeinsam mit seiner Tochter Anna (26) einen langgehegten Traum: Im Oktober soll im Stammhaus des Familienunternehmens „Berger Feinste Confiserie“ in Lofer ein Café eröffnet werden. Geplant sind 32 Sitzplätze im Lokal und 16 auf der Terrasse.

Ziel sei es, einen besonderen Ort zu schaffen, an dem man ver-

weilen wolle, so Berger. „Die Eckpunkte sind Tradition gepaart mit jugendlicher Leichtigkeit und kosmopolitischem Flair.“ Der Konditormeister wird die Gäste des Kaffeehauses mit klassischen österreichischen Mehlspeisen wie Sachertorte oder Apfelstrudel verwöhnen. Anna Berger wird französische Tartes und Macarons beisteuern. Sie hat in Paris eine Pâtisserie-Ausbildung absolviert.

Lernen mit den Profis: English for Leaders

Bis 30. 6. Frühbucherrabatt von € 450,00!

Vom 12. 9. bis 17. 9. 21 können deutschsprachige Führungskräfte im Boutique- und Lifestylehotel SEPP in Maria Alm komplett in die englische Sprache eintauchen. Möglich macht dies das auf Business English spezialisierte Salzburger Institut bec2 mit seinem Konzept „Executive English Village“. 5 volle Tage, mindestens 70 Stunden Englisch-Konversation und 15 Native Speakers aus verschiedenen Regionen der Welt – das sind die Eckdaten des

Intensivprogramms, das bereits vier Mal sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

Mit internationalen Business-Experten im Dialog

„Wir holen englischsprachige Native Speakers nach Österreich. Diese sind durch ihre internationale Business-Erfahrung wertvolle Sparring-Partner“, so der kanadische bec2-Inhaber Larry

Reid. Die Konversationspartner der 1-to-1s wechseln dabei stündlich. Weiters werden praxisorientierte Leadership-Workshops angeboten. In diesem Jahr steht dabei die Vermittlung interkultureller Kompetenzen im Mittelpunkt.

Limitierte Plätze, EARLY BIRD Rabatt bis 30. 6. 21

Interessiert? Dann sichern Sie sich einen unserer limitierten

Plätze und bis 30. 6. 21 einen Rabatt von € 450,00.



Business Englisch mit Business-Profis
Seminare • Gruppentraining • Einzelcoaching

Mehr Infos und Anmeldungen unter: www.bec2.at/eev oder doris.hoefberger@bec2.at
+43 699 123 299 37

Anzeige



FRÜHBUCHER-
RABATT
LIMITIERTE
PLÄTZE

WILLST DU VERSTEHEN,
**MUSST DU
REDEN.**

VON BUSINESS-
PROFIS LERNEN!
12.–17.09.2021

- Business English Intensivprogramm im **Hotel SEPP** in Maria Alm
- 5 volle Tage inkl. 5 Nächte (70 Stunden)
- 15 deutschsprachige Teilnehmer
- 15 Native Speaker aus dem Business

Alle Infos unter: www.bec2.at/eev

Traditionsbetrieb sperrt zu 25 Jahre Werbeagentur Prossinger

Nach 142 Jahren schließt die Lebkuchen- und Kerzenmanufaktur Nagy ihre Pforten. „Wir haben uns schweren Herzens dazu entschlossen, weil es in der Familie keinen Nachfolger gibt, der die Manufaktur übernehmen möchte“, teilen Wolfgang Svoboda und seine Schwestern Elisabeth und Gabriela mit, die das Unternehmen in fünfter Generation führen.

Der Handwerksbetrieb war mehr als 130 Jahre in der Linzer Gasse in der Stadt Salzburg ansässig und verfügt heute über einen Verkaufs- und Produktionsstandort in der Sterneckstraße. Der Großhandel und die Produktion, in der jährlich rund drei Tonnen Lebkuchen hergestellt sowie fünf Tonnen Paraffin zu Kerzen verarbeitet wurden, soll Ende Juni geschlossen werden. Im Juli und August wird die restliche Ware abverkauft.

Die Produktion der „Salzburger Honiglebkuchen“ wird von der Hand- und Feinbäckerei Alois Essl weitergeführt. Nach Angaben der Manufaktur gibt es auch Interessenten für den österreichweiten Großhandel mit Kerzen.

Die Prossinger Werbeagentur GmbH feiert heuer ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Das Unternehmen wurde 1996 in Bergheim gegründet und beschäftigte sich zunächst vor allem mit Werbekonzeption und Kataloggestaltung. „Das Büro war in einem kleinen Kellerraum meines Wohnhauses untergebracht, die technische Ausstattung war jedoch von Anfang an hochwertig. Wir hatten eine schnelle ISDN-Anbindung, Farblaserdrucker, Apple-Computer und vieles mehr“, erinnert sich Manfred Prossinger.

Im Jahr 2000 erhält die Werbeagentur als eine der ersten in Österreich das CAAA-Zertifikat (Certified Austrian Advertising Agency). 2008 verlegt Prossinger den Firmensitz nach Elixhausen. Zugleich erfolgt die Umwandlung des Einzelunternehmens in eine GmbH. „In den folgenden Jahren sind aufgrund der Verlagerung des Versandhandels in das World Wide Web viele Kataloge verschwunden. Damit änderte sich auch unser Tätigkeitsbereich“, erklärt Prossinger.



Neben der Werbeagentur betreibt Manfred Prossinger auch einen Fahrzeughandel.

Foto: Beck

Ende 2015 fällt der Startschuss für das Projekt „Prossinger Automobile“. Schwerpunkte des Fahrzeughandels sind italienische Marken, ausgefallene Gebraucht-

wagen und gut erhaltene Youngtimer. Die Agentur deckt in erster Linie die Bereiche Werbeberatung, -konzeption und -texte ab.

www.prossinger.at



Foto: Neumayr

Neue Spielwiese für junge Forscher

Die Privatkäserei Woerle unterstützt seit dem Vorjahr das erfolgreiche Bildungsprojekt „Spürnasenecke“. Vor kurzem hat Geschäftsführer Gerrit Woerle (hinten, 3. v. r.) dem Kindergarten Sighartstein in Neumarkt eine Spür-

nasenecke übergeben. Um Begriffe wie Nachhaltigkeit und Artenvielfalt für Kinder verständlich zu machen, ermöglichte die Käserei zudem die Ausweitung des Projekts auf die Themenbereiche Artenvielfalt und Lebensmittelherstellung.

Frischer Wind für Boutique „Fiume“

Am 1. Juni hat Kerstin Lacek das Damenmodegeschäft „Fiume“ am Salzburger Marktplatz übernommen. „Auch wenn die Zeiten momentan nicht leicht sind, blicke ich positiv in die Zukunft und freue mich über mein neues Aufgabengebiet“, meint die Unternehmerin.

Lacek möchte dem Modestil der Boutique treu bleiben. Sie sei aber für Neuerungen offen, so Lacek: „Wir tragen einerseits dem Geschmack der Zeit Rechnung und verzichten andererseits nicht auf das Experimentieren und Querdenken. Schließlich bedeutet ‚Fiume‘ im Fluss bleiben und sich wandeln.“

Das bestehende Sortiment wird durch Kollektionen neuer Marken wie XD Xenia Design, Elemente Clemente oder Hindahl & Skudelný ergänzt. „Unser Anspruch ist es, neue, besondere Designs zu präsentieren und den



Kerstin Lacek führt seit kurzem die Boutique „Fiume“. Foto: Kolarik

Kunden hohe Qualität zu bieten. Die individuelle Beratung und die besondere Kundennähe, die meine Vorgängerin ausgezeichnet haben, wird es auch weiterhin geben“, betont Lacek.

www.fiume.at



Raiffeisen Salzburg Finanzplanung. Das Richtige rechtzeitig tun!

Foto: goodluz - stock.adobe.com

Wir bei Raiffeisen Salzburg verstehen unter Kundenbetreuung die langfristige Lebensbegleitung unserer Kundinnen und Kunden. Dabei setzen wir auf ein verbindliches Wertegerüst, zu dem Qualität, Fairness, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit gehören. Die große Herausforderung liegt dabei in der umfassenden, langfristigen Finanzplanung.

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die fundierte Beratung in unserem Haus. Gerade angesichts der anhaltenden Niedrigzinspolitik und der damit zusammenhängenden langfristigen Auswirkungen ist diese hohe, verlässliche Qualität in der Beratung unumgänglich. Hier ist Raiffeisen hervorragend aufgestellt, was seit vielen Jahren vom Fachmagazin „Elite Report“ mit der Höchstnote „Summa cum laude“ gewürdigt wird.

Einen besonders hohen Stellenwert nimmt die Finanzplanung bei unseren Unternehmerinnen und Unternehmern ein. Warum man zeitgerecht einen individuellen Finanzplan braucht, wenn man Wohlstand und finanzielle Unabhängigkeit anstrebt, erklärt Direktor Manfred Quehenberger, Mitglied der Geschäftsleitung des RVS.

Worin liegen die Vorteile eines individuellen

Finanzplans für Ihre Unternehmerinnen und Unternehmer?

Manfred Quehenberger: Bei der Raiffeisen Salzburg Finanzplanung geht es darum, den Wohlstand unserer Kunden rechtzeitig zu sichern. Wir analysieren ihre Finanz- und Lebenssituation umfassend. Dabei richten wir unser Augenmerk auf drei zentrale Fragen: Lassen sich mit ihren Gesamtvermögen ihre Lebensziele erreichen? Wie sichern sie ihre Zukunft umfassend ab? Wie können sie ihre Nachfolge bestmöglich organisieren und planen? Anhand individueller Ziele zeigen wir konkrete Handlungsempfehlungen und Lösungen auf. Ein wichtiger Beratungsschwerpunkt ist die geplante und geordnete Vermögensweitergabe, die wir im Rahmen unserer Nachfolgeplanung anbieten. Dies betrifft private und betriebliche Vermögen gleichermaßen. Wer also rechtzeitig allumfassend

plant, kann beruhigt in die Zukunft blicken.

In welchen weiteren Bereichen können Sie Unterstützung anbieten?

Manfred Quehenberger: Wichtig: Am Ende des Prozesses ist für uns keinesfalls Schluss, wir unterstützen auch bei der Umsetzung unserer Empfehlungen. Man sieht also ganz deut-

lich, dass unsere Kundinnen und Kunden auf eine ganzheitliche, bewährte Beratungskompetenz vertrauen können. Und noch ein großes Plus: Ein Netzwerk an eingebundenen Spezialisten wie Rechtsanwälte, Steuerberater oder Notare nimmt den Kundinnen und Kunden darüber hinaus viel Arbeits- und Zeitaufwand ab.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Dir. Manfred Quehenberger, Mitglied der Geschäftsleitung des RVS.

Foto: RVS

Disclaimer: Die enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information und basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Publizierung. Jegliche Haftung, insbesondere für die Richtigkeit und Vollständigkeit ihres Inhaltes oder für das Eintreten der darin erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen.

Beim Probehören im neuen DJ-Bereich von Key-Wi Music: Pascal Wiesendanger, DJ Wolfram Felice, Geschäftsführer Gerhard Bernegger und DJ Tobias Waß (v. l.).



Foto: vogl-perspektive.at

Key-Wi mit neuer DJ-Zone

Key-Wi Music hat sein Geschäft in Salzburg-Itzling modernisiert und großzügig umgebaut. Im Zuge der Neugestaltung wurde auch ein eigener großer Bereich für DJs geschaffen. „Wir bieten den Kunden ein umfangreiches Sortiment rund um dieses Thema“, sagt Geschäftsführer Gerhard Bernegger. „So ein großer DJ-Showroom ist in Österreich einzigartig und hat definitiv gefehlt“, fügt Star-DJ Wolfram Felice hinzu.

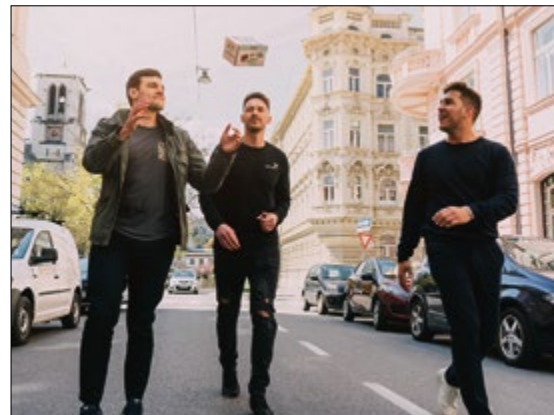
Key-Wi zählt seit mehr als 30 Jahren zu den größten Musikgeschäften Österreichs. „Wir sind fester Bestandteil der musikalischen Landschaft im Großraum Salzburg“, so Bernegger. Das Unternehmen sei auch Partner vieler großer Events, wie etwa des Electric Love Festivals am Salzburgring. „Dort greifen bekannte internationale DJs auf unsere Kompetenz und unser Know-how zurück.“

Ketofabrik durchbricht Schallmauer

Ein Jahr nach dem Markteintritt in Österreich hat das Salzburger Start-up Ketofabrik bereits eine Million Keto-Riegel verkauft. Weil jeder Riegel nur ein Gramm Zucker enthält, sind nach Angaben der Gründer Dušan Milekic, Nicola Di Loreto und Slobodan Stojanovic insgesamt 15 Tonnen Zucker eingespart worden. „Unsere ketogenen Snacks haben im Vergleich zu konventionellen Schokoriegeln einen bis zu 90% niedrigeren Zuckeranteil – und das bei 100% Geschmack“, so die Jungunternehmer.

Die Keto-Riegel sind in den Geschäften der Rewe-Gruppe sowie im Online-Shop erhältlich. Eine dritte Geschmacksrichtung (Peanut Chocolate Bar) soll demnächst ebenso auf den Markt kommen wie zuckerarme Eislutscher. Geplant ist auch die Expansion nach Deutschland. „Wir konnten Österreich für uns gewinnen. Jetzt geben wir Deutschland eine Chance, bewusst, ketogen und zuckerärmer snacken zu können“, meint Di Loreto.

www.ketofabrik.com



Die Ketofabrik-Gründer Dušan Milekic, Slobodan Stojanovic und Nicola Di Loreto (v. l.).

Foto: Ketofabrik



Foto: Regina Mayr-Ablinger

Hundesnacks vom Fleischermeister

Die Metzgerei Ablinger in Oberndorf hat ihr Sortiment erweitert. Unter der Marke „Wüda Hund“ vertreibt sie seit kurzem Hundesnacks, die zu 100% aus österreichischem Rind-, Kalb- und Schweinefleisch bestehen. Verarbeitet werden ausschließlich Teile, die für den menschlichen Verzehr nicht

geeignet sind. Im Online-Shop sind 85 Produkte erhältlich, darunter fünf Probepakete. Die zertifizierten Snacks werden luftgetrocknet und nicht behandelt, sie enthalten weder Zucker noch Gluten. Auch auf Farb- und Zusatzstoffe wird bei der Herstellung verzichtet. www.wuedahund.at

Bühne frei für vergessene Komponistinnen

Bis heute sind Orchesterwerke von Komponistinnen im Konzertrepertoire eine absolute Ausnahme. Mit der Gründung des Female Symphonic Orchestra Austria (FSOA) soll sich das ändern.

2019 rief die italienische Dirigentin Silvia Spinnato das Frauenorchester mit Sitz in Salzburg ins Leben. Seither widmen sich die hoch motivierten Musikerinnen der Einstudierung überwiegend unbekannter oder wiederzuentdeckender Orchesterwerke der lange in Vergessenheit geratenen Komponistinnen aus den Epochen

Klassik und Romantik. „Unser Ziel ist es, mit 20 Uraufführungen pro Jahr nie gehörte Meisterwerke auf die Bühne zu bringen“, so Silvia Spinnato. „Damit wollen wir von Salzburg aus den musikalischen Konzertbetrieb erneuern.“

An die 400 symphonische Werke von 35 Komponistinnen hat Spinnato bis dato in Nationalbibliotheken, bei Verlagen und Orchestern ausgeforscht. Das nächste große Konzert des FSOA findet am 18. September 2021 im Brucknerhaus Linz statt.

www.fsoa.at



Foto: Fotostube

Branchen



Mit Handwerkspreis bekannter werden

Die Sparte Gewerbe und Handwerk schreibt heuer bereits zum 31. Mal den Salzburger Handwerkspreis aus. Die Prämierung soll am 16. Oktober im Rahmen der großen Meisterbriefverleihung im Haus für Mozart über die Bühne gehen.

Mit dem Salzburger Handwerkspreis sollen herausragende Leistungen ausgezeichnet werden, die Gewerbetreibende und Handwerker erbringen. „Somit sind alle Gewerbe und Handwerke angesprochen, weil es hervorragende Leistungen in jedem Fachgebiet gibt“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl. Gerade wegen der aktuell noch schwierigen Corona-Lage sei es wichtig, als Betrieb bzw. Branche Flagge zu zeigen, betont Mikl. Viele Unternehmen seien durch die Lockdowns hart getroffen worden. In den vergangenen Wochen ist aber der Optimismus zurückgekehrt. „Der Handwerkspreis ist für uns als Sparte wie auch für die Mitgliedsbetriebe eine tolle Möglichkeit, auf die Vielfalt und das große Können des Salzburger Gewerbes und Handwerks hinzuweisen“, unterstreicht Mikl.

Von Handwerksqualität bis Innovation

Dass sich die Einreichung zum Handwerkspreis auszahlt, wird immer wieder von den Preisträgern bestätigt. „Mit dem Preis werden unsere Leistungen für ein breites Publikum sichtbar. Durch die intensive Öffentlichkeitsarbeit konnte mein Unternehmen nachhaltig profitieren“, betont Steinmetzmeister Erich Reichl, der im Vorjahr gemeinsam mit dem Spenglerbetrieb Paradeiser

Foto: WKS/Neumayr



Die Preisträger des Vorjahres (v. l.): Konrad Hettegger (3. Platz für Audi Quattro), Georg Paradeiser und Erich Reichl (1. Platz für Franziskanerkirche), Johann Gschaider (2. Platz für Satisfy) und WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

den ersten Platz für die Restaurierung der Franziskanerkirche geholt hat. Ebenfalls empfehlen kann eine Einreichung der Messermacher Richard Kappeller. Er hat 2018 einen Preis für sein handgefertigtes Falknernesser eingeeicht. „Die Einreichung ist einfach und lohnt sich in jedem Fall. Denn wer mitmacht, erhält auch eine Art Standortbestimmung“, sagt Kappeller.

Für die Vergabe des Salzburger Handwerkspreises sind die

Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung sowie die Innovationskraft und Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Arbeiten, die im Jahr des Wettbewerbes oder im jeweils vorangegangenen Jahr abgeschlossen wurden. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe, die ihren Stammsitz in Salzburg und eine aufrechte Gewerbeberechtigung in der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKS haben.

Einreichungen sind bis 16. September an die E-Mail-Adresse handwerkspreis@wks.at zu schicken. Ergänzende Unterlagen können auch per Post übermittelt werden (WK Salzburg, Sparte Gewerbe und Handwerk, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg). Zugelassen sind maximal drei Einreichungen pro Betrieb. Die Unterlagen sollten u. a. eine Projektbeschreibung, Pläne und Fotodokumentationen enthalten.

www.handwerkspreis.at

Foto: Erich Reichl



Zum Handwerkspreis können sowohl klassische Handwerksarbeiten (Restaurierung der Franziskanerkirche, links) als auch innovative Neuentwicklungen (mobile Sanitäreanlage Satisfy, rechts) eingereicht werden.

Foto: Gschaider Metalltechnik



Für künftige Aufgaben gerüstet

Mit 1. Juli tritt eine Neuorganisation der Fachgruppen in Gewerbe und Handwerk in Kraft. Damit wird der dynamischen Entwicklung in dieser Sparte Rechnung getragen.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Unternehmen in der Sparte Gewerbe und Handwerk massiv angestiegen. Aktuell zählt man bereits fast 20.000 Mitglieder, die in 28 verschiedenen Innungen, Fachgruppen und Fachvertretungen betreut wer-

den. Beispielsweise hat sich die Zahl der Berufsfotografen in den vergangenen zehn Jahren von 275 auf 734 mehr als verdoppelt. Auch Änderungen innerhalb der Fachgruppen haben diese Neuorganisation notwendig gemacht, die nach bestmöglichen fachlichen Synergien zu den jeweiligen Geschäftsstellen hin ausgerichtet ist (siehe Abbildung unten).

Mit 1. Juli gibt es auch personelle Änderungen in der Sparte. Mag. Priska Pallauf-Lorenzoni übernimmt neu den Bereich Lebensmittel und Technik. Mag. Sandra Neuberger ist für die

Geschäftsstelle Dienstleistungen zuständig. Pallauf-Lorenzoni wechselt hausintern von der Sparte Tourismus ins Gewerbe. Sie ist seit 25 Jahren in der Kammerorganisation tätig. Die gebürtige Steirerin startete ihre Berufslaufbahn in der WK Steiermark in der Sparte Bank und Versicherung mit dem Schwerpunkt Förderberatung. Von 2003 bis 2013 war sie als Geschäftsführerin der Sparte Information und Consulting tätig. 2013 folgte der Wechsel in die WKS als Geschäftsführerin der Fachgruppen Gastronomie und Gesundheitsbetriebe. Mag.

Neuberger hat 2019 ihr Jus-Studium abgeschlossen und kommt aus der anwaltlichen Praxis.

„Mit der organisatorischen Neuaufstellung sind wir für die Zukunft gerüstet. Kern der Spartenarbeit wird neben der rechtlichen Beratung und Interessenvertretung weiterhin der Einsatz für die Fachkräfteausbildung sein. Denn nur mit Qualifikation und Qualität werden wir die Auswirkungen der Corona-Krise sowie die Herausforderungen der Zukunft meistern können“, betont Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger.



Sparte Gewerbe und Handwerk
Spartengeschäftsführer:
Mag. Wolfgang Hiegelsperger

Julius-Raab-Platz 1
5027 Salzburg
Telefon: 0662/8888-273
E-Mail: gewerbe@wks.at
wko.at/sbg/gewerbe



Mag. Priska Pallauf-Lorenzoni
Lebensmittel und Technik
110 Metalltechniker
113 Kunststoffverarbeiter
114 Mechatroniker
119 Lebensmittelgewerbe
123 Chemisches Gewerbe,
Denkmal-, Fassaden- &
Gebäudereiniger



Mag. Maximilian Klappacher
Personenbetreuung und Gestaltung
121 Gärtner und Floristen
127 Personenberatung und
Personenbetreuung
128 Persönliche Dienstleister



Mag. Erhard Scharl
Ausbau und Einrichtung
104 Hafner, Platten- & Fliesenleger und Keramiker
105 Maler und Tapezierer
108 Tischler und Holzgestalter
111 Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
112 Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker



Mag. Sandra Neuberger
Dienstleistungen
122 Berufsfotografen
125A Rauchfangkehrer
125B Bestatter
126 Gewerbliche
Dienstleister
129 Film- und
Musikwirtschaft



Mag. Nina Rossin
Mode und Gesundheit
116 Kunsthandwerk
117 Mode- und
Bekleidungstechniker
118 Gesundheitsberufe
120 Fußpfleger, Kosmetiker
und Masseur
124 Friseure



Mag. Karl Scheliessnig
Bau
101 Bau
103 Dachdecker,
Glaser und Spengler
106 Bauhilfsgewerbe
107 Holzbau



Mag. Wolfgang Hiegelsperger
Fahrzeugtechnik
115 Fahrzeugtechnik

Foto: www.jewvo.at

Foto: Veigl-Fotografie Salzburg

Fotos (5): WKS/Hechenberger

500 Salzburger Schüler erwartet

Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr findet am kommenden Montag und Dienstag, 28. und 29. Juni, wieder eine „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS statt.

„Wir sind sehr froh darüber, dass wir unsere bewährte Berufsinformationsveranstaltung für Salzburger Schüler nach einem Jahr Pause wieder durchführen können. Die Berufserlebniswelt ist eine wichtige Orientierungshilfe für Jugendliche und weckt ihr Interesse für die Vielfalt der Handwerksberufe“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl.

Die Berufserlebniswelt geht am 28. Juni (8.30 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr) sowie am 29. Juni (8.30 bis 11.30 Uhr) im WIFI Salzburg und in der BAUAKademie Salzburg über die Bühne. Für die rund 500 erwarteten Schüler wurde ein umfassendes Corona-Sicherheitskonzept erarbeitet. „Wir haben die Schulen aufgefordert, bereits getestet



Foto: WKS/Neumayr

Bei der Berufserlebniswelt können Jugendliche in knapp 30 Berufe hineinschnuppern.

ins WIFI bzw. in die BAUAKademie zu kommen. Vor Ort gilt dann Maskenpflicht und die geführten Berufstouren finden nur in kleinen Gruppen statt. Daneben haben die Jugendlichen aber auch die Möglichkeit, ihre Eignung bzw. ihr Talent an praktischen Stationen auszuprobieren, bei denen auf laufende Desinfektion größter Wert gelegt wird“, erläutert Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger.



Foto: Salzburger Fleischer

Grillen mit dem Weltmeister

Auch heuer lädt die Landesinnung der Fleischer wieder zur beliebten Grillshow mit Grillweltmeister Hellmut Karl (Bild) ein. Unter dem Motto „Feuer frei zur Grillerei!“ wird am 7. Juli bei der „Monkeys cafe.bar“ in der Salzburger Imbergstraße die hohe Schule

des Grillens gezeigt. Von 18 bis 19 Uhr gibt es Grilltipps vom Profi (15 € je Teilnehmer inkl. Essensbon), danach steht bis 21 Uhr Feines vom Grill auf dem Programm. Bei der Veranstaltung gilt die 3-G-Regel. Nähere Info unter www.salzburger-fleischer.at

Altstadt für Kinder erlebbar

Der Altstadtverband Salzburg hat mit der familienfreundlichen Space-Dog-App ein innovatives Angebot speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt, das Spiel, Erlebnis und Information rund um die Altstadt bietet.

Die kostenlose App ist pädagogisch hochwertig, kindgerecht aufbereitet und userfreundlich. Sie verwandelt die historischen Gassen und Plätze links und rechts der Salzach in einen spannenden Augmented-Reality-Escape-Room. Gemeinsam mit App-Protagonist Hund Polli gilt es an insgesamt fünf Stationen im Herzen der Altstadt geheimnisvolle Rätselfragen und Aufgaben zu lösen, verborgene Schätze zu finden und lustige Abenteuer zu erleben. Durchschnittlich dauert die Altstadt-Quizrallye 40 bis 60 Minuten. Polli ist übrigens das Urururenkerl von Mozarts Hund Pimperl.

Nähere Information unter www.salzburg-altstadt.at



Foto: Wagrain Tourismus

Beste Freizeittipps für Salzburg

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe in der WKS hat kürzlich die Social-Media-Kampagne „Salzburg erleben“ gestartet. Dabei haben alle Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, ihre Freizeit- und Ausflugstipps auf dem Instagram-Kanal „@salzburg.erleben“ zu veröffentlichen und damit Werbung für besondere Erlebnisse im Salzburger Land zu machen. „Gerade jetzt, wo es nach den Lockdowns wieder langsam

aufwärts geht, muss die Freizeit- und Sportwirtschaft nachhaltig angekurbelt werden. Die Kampagne in Kooperation mit der Sportalpen GmbH soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten“, betont Fachgruppenobfrau Inez Reichle Hoogh.

Nähere Info für Mitgliedsbetriebe bei Melanie Schmitzberger, Sportalpen GmbH, Tel. 0662/820209-14, E-Mail: ms@sportalpen-marketing.at



Foto: SLTG

Alpine Küche im Falstaff

Im Rahmen eines alpinen Dinners im Steirereck in Wien wurde kürzlich das neue Falstaff-Magazin „Neue Alpine Küche“ präsentiert (im Bild oben v. l. Haubenkoch Andreas Döllerer und SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger). Das Magazin-Special beleuchtet den Alpenraum als einzigartigen „Kulturraum der Kulinarik“, dessen Region nicht nur der gemeinsame Gebirgszug, sondern auch das Bewusstsein für lokale Produkte und eine lange kulinarische Tradition in vielen Ausprägungen verbindet.



Foto: SLTG

Ein Sommer wie damals

Mit 1. Juli rückt die Normalität für Gäste, Mitarbeiter und Unternehmen einen großen Schritt näher.

„Jetzt können wir voll motiviert in den Sommer starten. Wir freuen uns auf viele Gäste aus dem In- und Ausland und sind hoffnungsvoll, dass wir so wie im vergangenen Jahr eine gute Sommersaison schaffen werden“, sagte Albert Ebner, Obmann der

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS, in einer ersten Reaktion auf die von der Regierung angekündigten weiteren Lockerungsschritte.

Durch den Wegfall der Sperrstunde und des Mindestabstandes könne endlich wieder mit vollen Kapazitäten gearbeitet werden. „Für unsere Mitarbeiter aber auch für unsere Gäste bringt der Entfall der Maskenpflicht angesichts der sommerlichen Temperaturen eine wichtige Erleichterung“,

hält Ebner fest. Begrüßt wird zudem die durch den Wegfall der Sperrstunde mögliche Öffnung der Nachtgastronomie. Sie muss allerdings unter der vorerst bis 22. Juli vorgeschriebenen Kapazitätsbeschränkung arbeiten. Darüber hinaus sei die Liberalisierung im Bereich von Hochzeiten, Veranstaltungen und Messen per 1. bzw. 22. Juli ein weiteres wichtiges Konjunkturprogramm für den Tourismus. „Alle diese Veranstaltungen sind ‚Nächtigungs-

bringer‘ und werden dringend benötigt“, sagt Ebner.

Für einzelne weiterhin besonders betroffene Wirtschaftsbereiche wie etwa den Städtetourismus inklusive Flugverkehr gibt es nach wie vor massive direkte oder indirekte Einschränkungen. „Hier braucht es die bereits angekündigte branchenspezifische und konjunkturgerechte Adaptierung und Fortführung der Unterstützungsmaßnahmen“, unterstreicht Ebner.

FAKTEN

Ab 1. Juli sollen folgende Regelungen in Kraft treten:

- ▶ Die 3-G-Regel (geimpft, getestet, genesen) gilt weiterhin überall dort, wo sie aktuell gilt.
- ▶ Die vorgezogene Sperrstunde wird aufgehoben.
- ▶ Abstandsregelungen (1-Meter-Mindestabstand) werden aufgehoben.
- ▶ Keine Quadratmeter-Beschränkungen in Geschäftslökalen und Betrieben.

Masken:

- ▶ Lockerungen der Maskenpflicht: Ab 1. Juli ist in Öffis/Handel/

Museen nur mehr ein MNS notwendig.

- ▶ FFP2-Pflicht bleibt jedenfalls im Pflegeheim/Krankenhaus.

Tests:

- ▶ Die Testpflicht wird gelockert – Tests sind erst ab zwölf Jahren vorgeschrieben.

Gastronomie und Hotellerie:

- ▶ Keine Maskenpflicht mehr für Gäste und Mitarbeiter sowohl indoor als auch outdoor.
- ▶ Ende der Registrierungspflicht voraussichtlich ab 22. Juli.

(Nacht-)Gastronomie:

- ▶ Ab 1. Juli: mit verkleinerter Kapazität, keine Abstands-pflicht mehr.
- ▶ Voraussichtlich ab 22. Juli: keine Beschränkungen.

Veranstaltungen:

- ▶ Anzeigepflicht ab 100 Personen.
- ▶ Bewilligungspflicht ab 500 Personen.

Bis zur Veröffentlichung der entsprechenden Verordnung können sich noch Änderungen ergeben. Nach Vorliegen der Verordnung findet man alle Infos unter:

<https://www.wko.at/service/faq-coronavirus-infos.html>

Eintrittstesten muss ab 1. 7. weg!

Ein Dorn im Auge ist dem Spartenobmann allerdings nach wie vor das verpflichtende Eintrittstesten. „Ab Beginn der Hauptreisezeit ist es gegenüber dem Gast nicht mehr argumentierbar, dass er sich für den Hoteleintritt oder Wirtshausbesuch laufend testen muss“, betont Ebner. Auch wären die Betriebe bei einer stark steigenden Gästeanzahl mit Kontrolle und Administration rasch überfordert. „Wir haben in anderen Branchen wie dem Handel auch kein Eintrittstesten. Zudem wird ab Anfang Juli der europaweite Grüne Pass gelten, der das aktuelle Eintrittstesten ohnedies überflüssig macht“, so Ebner.

„Junior Merchandiser Champion“ war fest in Frauenhand

In St. Johann fand kürzlich die Siegerehrung des „Junior Merchandiser Champion“ statt. Auf den ersten drei Plätzen landeten ausschließlich weibliche Lehrlinge.

Über den Sieg bei dem von der Sparte Handel der WK Salzburg durchgeführten Landeslehrlingswettbewerb durfte sich Julia Vallant von der Fussl Modestraße in St. Johann freuen. Die Schülerin der Landesberufsschule St. Johann überzeugte die Jury mit einer Schaufensterdekoration, die sich durch viel Liebe zum Detail auszeichnete.

Vallant setzte sich knapp vor Annabell Stöckl (Lagerhaus



Diese Schaufenstergestaltung brachte Julia Vallant den Sieg beim „Junior Merchandiser Champion“.



Spartenobmann Hartwig Rinnerthaler gratulierte der zweitplatzierten Annabell Stöckl, Siegerin Julia Vallant und Nikolina Simic (v. l.), die auf Rang drei landete.

Fotos: WKS

Bramberg) durch. Rang drei belegte Nikolina Simic (Salewa Mountainshop Saalfelden), die erst vor kurzem das Landesfinale des Lehrlingswettbewerbs „Junior Sales Champion“ gewonnen hat.

Am „Junior Merchandiser Champion“, der diesmal unter dem Motto „Summertime“ stand, nahmen mehr als 80 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesland teil. Sie entwarfen zunächst in

Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung.

Engagierte Nachwuchskräfte

Die elf besten Entwürfe wurden von den Lehrlingen in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb umgesetzt und von der Fach-

jury vor Ort beurteilt. Wichtige Bewertungskriterien waren unter anderem die Darstellung der Werbeidee, Aufbau und Farbgebung sowie die emotionale Wirkung auf den Betrachter. „Mit ihrer Teilnahme am ‚Junior Merchandiser Champion‘ haben die Lehrlinge Freude am Beruf und großes Engagement bewiesen. Die jungen Fachkräfte haben den Handel bestens vertreten“, betont Spartenobmann KommR Hartwig Rinnerthaler. Der Wettbewerb sei auch eine perfekte Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, so Rinnerthaler, der von den Leistungen der Finalisten beeindruckt war.

Die Finalteilnehmer bekamen neben einer Urkunde auch einen WIFI-Bildungsgutschein im Wert von 100 €. Die drei Erstplatzierten durften sich darüber hinaus über regionale Einkaufsgutscheine im Wert von 400, 200 bzw. 100 € freuen. Belohnt wurden auch die Unternehmen für die Unterstützung ihrer Lehrlinge: Der Siegerbetrieb – die Fussl Modestraße in St. Johann – erhielt ein „Handbuch Ladenbau“ der Firma Umdasch Shopfitting, das als Standardwerk der Branche gilt.

Urlaubscheck in der Fachwerkstatt

Wer mit dem Auto zum Urlaubsort fahren möchte, sollte das Fahrzeug sicherheitshalber in der Fachwerkstatt seines Vertrauens überprüfen lassen. „So können Pannen und ungewollte Werkstattaufenthalte im Ausland verhindert werden“, betont Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel.

Beim Urlaubscheck werde das Auto auf seine Langstreckentauglichkeit getestet, so Nußbaumer: „Dabei werden unter anderem Bremsen, Ölstand, Reifenprofil, Wischerblätter sowie die Einstellung und Funktion der Scheinwerfer überprüft.“ Das Fachpersonal in den Werkstätten gebe auch Tipps für das Beladen

des Fahrzeugs und die Wahl des richtigen Reifendrucks.

Neben dem Kühlsystem ist vor allem die Batterie bei sommerlicher Hitze eine Schwachstelle. „Wenn der Flüssigkeitsstand der Batterie nicht kontrolliert wird, kann sie während der Fahrt ausfallen“, warnt Walter Aigner, Landesinnungsmeister der Fahrzeugtechniker.

Vor Antritt der Reise sollte auch das Zubehör überprüft werden. Ein Warndreieck, ein Verbandskasten mit einem Verfallsdatum, das noch nicht abgelaufen ist, sowie ausreichend Warnwesten gehören in jedes Auto. In manchen Ländern, darunter in Kroatien und Slowenien, ist auch ein Ersatzlampenset vorgeschrieben.



Foto: iStock.com/petrenkod

Der Besuch einer Fachwerkstatt kann vor allem für Besitzer älterer Fahrzeuge zur stressfreien Fahrt in den Urlaub beitragen.

Wie die Preisfindung für kreative Dienstleistungen besser gelingt

Knapp 200 Salzburger Werber begeisterte Markus Hartmann kürzlich bei einem Webinar der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zum Thema Preisfindung. Anhand anschaulicher Beispiele zeigte der Pricing-Experte, Berater und Trainer neue Ansätze und Methoden für die Preisfindung – mit Gewinn für Kunde und Anbieter.



Foto: WKS

Bei Hartmanns Vorgangsweise wird die gängige Kostenkalkulation mit Zeitaufwänden und Stundensätzen völlig außer Acht gelassen und der Mensch in den Vordergrund gestellt. So ent-

steht ein wertschaffendes Miteinander. Unter dem Titel „Wertschätzung statt Aufwandsschätzung – Preisfindung für kreative Dienstleistungen“ wurde der eine oder andere Glaubenssatz kräftig durcheinandergerüttelt.

Hartmann warnte etwa vor einer verfrühten Preisnennung: „Es ist viel geschickter, ausreichend Zeit zu investieren, um Klarheit über die gegenseitigen Erwartungen zu erlangen. So

wird der Wert der angestrebten Lösung klarer und letztendlich ein höherer Preis erzielt.“

Fachgruppenobmann Clemens Jäger führte gemeinsam mit Fachgruppen-Geschäftsführerin Eva Reitsperger durch den Nachmittag. „Die Lösungen der Salzburger Kreativen sind wertvoll – und mit diesen für manchen neuen Ansätzen findet man auch einen Preis, der ein Gewinn für beide Seiten ist“, sagt Jäger.

Informierten über Preisgestaltung (v. l.): Clemens Jäger, Markus Hartmann und Eva Reitsperger.

Sommerfest der Werbebranche

Am 1. Juli findet die heurige „Adnight“, das Sommerfest der Salzburger Kommunikationsbranche, im Arcotel Castellani statt. Fixer Programmpunkt ist jedes Jahr die Diplomübergabe an die Absolventen der Werbedesign Akademie, die um 17.30 Uhr beginnt. Ab 19 Uhr startet das Get-together der Kreativszene.

Mit der Adnight beginnt auch die Einreichphase zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2021/22. Eingereicht werden kann wieder über das Kommunikationsarchiv der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation unter <https://kommunikationsarchiv.werbungsalzburg.at>

WEITERE INFOS



Zur Aufzeichnung des Webinars

ANMELDUNG

Anmeldung unter E-Mail: marina@chaka2.com

Weiterbildung zum Professional Programmer

Mit „Professional Programmer“ bietet die FH Salzburg Betrieben ein maßgeschneidertes Qualifizierungsangebot. Das Angebot wird durch die FFG-Ausschreibung „DigitalSkills Schecks“ mit bis zu 1.000 € gefördert.



Foto: FH Sbg./maha production

Die zweisemestrige Ausbildung ist eng mit dem regulären Studium Informationstechnik & System-Management verknüpft. Dadurch können die praxisorientierten Kurse in der weiterführenden akademischen Ausbildung angerechnet werden.

Der „Professional Programmer“ baut auf drei Modulen auf: Im Modul Lösungsansätze/Methoden werden Algorithmen und grundlegende Datenstrukturen erarbeitet und anhand von Beispielen gemeinsam in die Praxis

umgesetzt. Darauf aufbauend vermittelt das Modul Programmierung/Softwareentwicklung die zur Programmierung notwendigen Werkzeuge und Fertigkeiten. Das abschließende Modul befasst sich mit Betriebssystemen und deren individuellen Vor- und Nachteilen in Theorie und Praxis.

Die gelernten Fähigkeiten werden in Einzelprojekten und Kleingruppen vertieft, wodurch Raum zum Austausch von Erfahrungen aus der Firmenpraxis entsteht.

Der nächste Durchgang des zweisemestrigen „Professional Programmer“ startet im Oktober 2021 mit mindestens sechs bis maximal zwölf Personen. Teilnehmer haben einen Nachmittag pro Woche ab 13.30 Uhr Unterricht (in Präsenz und mit Online-Anteilen).

Finanzielle Förderung

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Im Oktober startet der nächste Durchgang, bis 15. Juli kann man sich anmelden.

(FFG) unterstützt mit den „DigitalSkills Schecks“ österreichische Unternehmen dabei, Veränderungsprozesse umzusetzen und durch den Aufbau digitaler Kompetenzen bei Mitarbeitern gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen. Gefördert werden Kosten für externe Weiterbildungen. Anträge können noch bis zum 15. Dezember 2021 eingereicht werden.

WEITERE INFOS

Die Kosten für die Qualifizierungsmaßnahme betragen 2.500 € pro Semester. Voranmeldungen sind bis 15. Juli 2021 an alena.teske@fh-salzburg.ac.at möglich.



Weitere Informationen zum Professional Programmer

Mediatoren helfen bei Lösungsfindungen

Die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg nahm den Tag der Mediation zum Anlass, um gemeinsam mit der zuständigen Experts Group auf die zunehmende Bedeutung von Wirtschaftsmediatoren aufmerksam zu machen.

Die Salzburger Mediations-Experten informierten über folgende Themen: Konfliktvermittlung zwischen Unternehmen, Kunden und Lieferanten, Vermittlung bei Konflikten innerhalb von Teams, Abteilungen, Projektgruppen sowie Lehrlings-Mediation bei beabsichtigter Kündigung.

„Wachsende Existenzängste, ein stärkerer Mitbewerb, gestresste Mitarbeiter, potenzielle Fehlerquoten würden den zwischenmenschlichen Druck und damit



Von links: Zum Tag der Mediation luden Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE, Berufsgruppensprecher Mag. Matthias Reishammer CMC, Landessprecher der Experts Group für Wirtschaftsmediation Paul Lürzer MSc, Spartenobmann Information und Consulting Wolfgang Reiger CSE sowie Geschäftsführer UBIT Dr. Martin Niklas.

Foto: Andreas Kolarik

auch das Potenzial für – teilweise existenzbedrohende – Konflikte erhöhen“, berichtet Paul Lürzer, MSc Landessprecher der Experts Group Salzburg. „In solchen Situationen können Wirtschaftsmediatoren einen wertvollen Beitrag

dazu leisten, Konflikte für alle Beteiligten bestmöglich aufzulösen.“

Wie diese Unterstützung konkret aussehen kann, veranschaulichten Ursula Brandner, Johannes Andexlinger MSc sowie Lan-

dessprecher Paul Lürzer MSc an drei konkreten Beispielen: Andexlinger widmete sich der erfolgreichen Konfliktvermittlung innerhalb von Abteilungen und Projektgruppen. Sein Lösungsbeispiel basierte auf einer veränderten Sichtweise durch Empathie und dem Versuch, sich in das Gegenüber hineinzuversetzen. „Nur dann, wenn ich mein Gegenüber verstehe, kann ich sein Handeln auch nachvollziehen“, so Andexlinger.

Lürzer erklärte, inwiefern der psychologische Aspekt bei der Entschärfung betrieblicher Spannungsfelder zu berücksichtigen ist. Mediationsexpertin Ursula Brandner widmete sich in ihrem Vortrag dem Thema, wie Konflikte mit Lehrlingen nachhaltig gemeistert werden.

Die abschließende Podiumsdiskussion ermöglichte einen konstruktiven Informationsaustausch und bot Gelegenheiten zum Netzwerken. www.ubitsalzburg.at

Der Luxus einer neuen Generation

Der neue Nissan Qashqai. In Kürze startet die dritte Generation des Crossover-Pioniers – mit mehr Komfort, Luxus und Hightech als je zuvor!

Der Nissan Qashqai ist längst eine Legende – mit seinem innovativen Konzept begründete er eine völlig neue Fahrzeugklasse, die heute in aller Munde ist: Crossover. Als Pionier dieser Liga beherrscht der Nissan Qashqai deren zentrale Eigenschaften besonders gut: Er vereint die besten Fähigkeiten verschiedener Fahrzeuggattungen in Perfektion. So zeigt er sich geräumig wie ein Kombi, flexibel wie ein Van, dazu robust und vielseitig wie ein SUV – und all das bei kompakten Ausmaßen, die ihn im Alltag zu einem angenehmen, universellen Begleiter machen.

All diese Talente wurden in der dritten Generation nochmals geschärft. Der neue Nissan Qashqai ist komfortabler, luxuriöser, sicherer und effizienter als jemals zuvor. Parallel wurde auch das Design weiterentwickelt, womit der Crossover noch nachdrücklicher seine Führerschaft in dieser Klasse unterstreicht – auf Wunsch auch erstmals mit einem Dach in Kontrastfarbe. Eine weitere Stärke des neuen Qashqai ist seine Vielfalt: Ab sofort sind fünf Ausstattungen be-



stellbar, zum Marktstart sogar noch eine weitere: die limitierte „Premiere Edition“. Darüber hinaus kann man zwischen Schalt- und stufenlosem Xtronic-Getriebe sowie zwischen Front- oder Allradantrieb wählen. Der sparsame Turbo-Benzinmotor 1,3 DIG-T ist in zwei Leistungsstufen (140/158 PS) verfügbar und dabei stets an ein Mildhybrid-System gekoppelt.

Als modernstes Fahrzeug seiner Klasse beherrscht der neue Nissan Qashqai je nach Ausstattungsversion natürlich auch das Thema Connectivity mit vielen praktischen Funktionen, etwa Home-to-Car-Features unter Einbeziehung

von Google Assistant oder Amazon Alexa. Sein Head-up-Display ist das größte dieser Klasse, das Cockpit besteht aus einem 12,3-Zoll-Bildschirm und erstmals stehen im Qashqai auch Vordersitze mit Massagefunktion zur Verfügung.

Selbstverständlich dreht sich im neuen Nissan Qashqai nicht alles nur um Komfort und Entertainment: Ein komplexes Paket an Sicherheitssystemen sorgt für ein Höchstmaß an Sicherheit. Dieses Paket mit intelligenten Technologien umfasst je nach Version unter anderem einen Querverkehrswarner, einen Notbrems- und Kreuzungsassistenten, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung sowie einen aktiven Spurhalte- und Totwinkel-Assistenten.

Der beste Nissan Qashqai aller Zeiten ist in Österreich bereits ab 26.589 Euro (UVP inkl. USt. und NoVA.) erhältlich. Bestellungen sind ab sofort möglich.

MEHR INFOS UNTER
www.nissan.at

Lösungen für neue Herausforderungen

Die neue HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT lud kürzlich zum ersten Präsenzworkshop mit der Personalentwicklungs-Expertin Halina Gruber.



Foto: UBIT/Neumayr

In ihrem interaktiven Workshop ging die Arbeits- und Organisationspsychologin, die auch die Unternehmensberatung potenzialwerkstatt leitet, auf durch die Krise verursachte Herausforderungen im Arbeitsalltag ein: „Die Art der Zusammenarbeit hat sich nachhaltig verändert. Beschleunigte Digitalisierung, steigender Fachkräftemangel aber auch die psychische Dauerbelastung durch die Pandemie fordern neue Leadership-Kompetenzen.“ Gruber bot konkrete Lösungsansätze.

Agilität und Klarheit im Umgang mit der Digitalisierung: Vieles, was in Präsenz

unbewusst und implizit funktioniert, bedarf im Home-Office einer bewussten Auseinandersetzung sowie Planung, um passende Lösungen schaffen zu können. Es braucht künftig eine gute Balance zwischen digitaler und Offline-Zusammenarbeit, wobei Effizienz als Gradmesser dienen soll.

Resilienz und Konfliktkompetenz für den Umgang mit Belastungen: Führungskräfte müssen

bis zum Ende der Pandemie auch die Rolle des Emotionsmanagers einnehmen. Personalverantwortliche sollten keine Angst vor den negativen Gefühlen ihrer Mitarbeiter haben. Führungskräfte sollten präsent sein und mit Offenheit, Empathie und Akzeptanz gemeinsam erarbeiten, wo Veränderungen möglich sind.

Vertrauen und Sinnstiftung für mehr Mitarbeiterbindung: Damit sich Mitarbeiter wirk-

Spartengeschäftsführer Dr. Martin Niklas, Mag. Halina Gruber und Berufsgruppen-sprecher Mag. Matthias Reitschammer (v. l.).

sam sowie wichtig für ihr und in ihrem Team fühlen, ist die bewusste Förderung der sozialen Ebene ein entscheidender Faktor. Gleichmaßen jedoch gilt es, seinen Führungsstil mit New-Work-Faktoren anzureichern, etwa Vertrauen statt Mikromanagement leben, Orientierung und Identifizierung durch aktive Auseinandersetzung mit Teamzielen verbessern oder die stärkenorientierte Förderung der fachlichen Kompetenz. „Mitarbeiterführung und strategische Führungsarbeit werden künftig noch wichtiger werden. Entscheidend wird sein, auch in die eigene Resilienz und Führungskraft zu investieren“, ist Gruber überzeugt.

Der Online-Vortrag ist eine Serviceleistung der „Human Resource Management (HRM)“ Experts Group der Fachgruppe UBIT Salzburg für alle Beschäftigbetriebe der Wirtschaftskammer Salzburg.

Der Umwelt eine Stimme geben und sie vernetzen

Das Unternehmen Ecosensors bietet innovative IOT-Lösungen für Umwelt-, Gesundheits- sowie Energiemanagement an. Damit ist man vorwiegend Ansprechpartner für Entscheider in Gemeinden, Unternehmen und Einrichtungen, die nachhaltige Lösungen im Bereich Umwelt- und Umfeldmonitoring suchen.

Getrieben werden die Firmeninhaber von der Frage, in welcher Umwelt sich der Mensch bewegt und wie man mit intelligenter Funk-Sensorik globalen Themen wie dem Klimawandel, der Energiewende oder der Covid-19-Pandemie begegnen kann. „Umweltdaten wie Klima und Wetter, Bodenzustände, Luft-



Foto: teampool/Chris Rogg

Mag. Gunter Schobesberger von Ecosensors.

qualität, Lärm- und Lichtquellen, Pegelstände u. v. m. lassen sich mit Ecosensors in Echtzeit messen, verwerten und visualisieren. Dabei fungieren wir als professioneller Partner der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und

Geodynamik)“, sagt Mag. Gunter Schobesberger, LL.M.oec. (CEO und Co-Founder von Ecosensors).

Corona-Prävention und Monitoring

Große Nachfrage und Potenzial erkennt das Team von Ecosensors aktuell im Bereich der intelligenten Sensorik-Lösungen zur Corona-Prävention. „Intelligentes Raumklima-Monitoring in Verbindung mit Echtzeit-Personenzählungen gehören mittlerweile in jedes professionelle Gesundheits-Präventionskonzept. In Verbindung mit unserem Umwelt-Monitoring ergibt das eine hervorragende Ergänzung, damit unsere Kunden und Partner die wichtigsten Daten jederzeit verfügbar haben und auf dieser Basis transparente und fundierte Entscheidungen treffen können“, erklärt Schobesberger im Gespräch.

Technisch setzen die beiden Gründer auf eine äußerst flexible Microservices-Architektur und Containerlösungen. Über LoRaWAN werden weite Funkdistanzen überbrückt und hervorragende Durchdringungsraten in Gebäuden erzielt.

In der Installation und der Wartung spielen die meist batteriebetriebenen und extrem energieeffizienten Sensoren (Halbtauern bis zu einigen Jahren) ihre große Stärke aus.

KONTAKT

Ecosensors GesbR
Mag. Gunter Schobesberger
LL.M.oec.
Fadingerstraße 22/3
5020 Salzburg
Tel. 0650/810 3775
E-Mail: office@ecosensors.net
Internet: www.ecosensors.net

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema Immobilien.

Bundeslehrlingstagung

Experten werden auf der Bundestagung für Immobilienkaufleute praxisnahes Wissen vermitteln.

Der Lehrberuf Immobilienkaufmann/-frau wird in der Wirtschaft hoch geschätzt, die Absolventen sind und werden begehrte Mitarbeiter in den heimischen Betrieben. Das duale Ausbildungssystem in Österreich mit seinem theoretischen und seinem praxisorientierten Teil ist im In- und Ausland hoch angesehen.

Tagung in Tamsweg

In Kooperation mit der Landesberufsschule Tamsweg hat der Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder schon vor etlichen Jahren eine Bundeslehrlingstagung mit großem Erfolg auf die Beine gestellt. Nun

ist es wieder so weit: Arrangiert und betreut wird die Bundeslehrlingstagung 2021 von Dipl.-FM Roman Oberndorfer, MSc (WKS-Fachgruppe Immobilien) sowie von Dipl.-Päd. Helmut Pertl, BEd (Landesberufsschule Tamsweg).

Hochkarätige Vortragende vermitteln praxisnahes Immobilienwissen im Rahmen der Berufsbilder der Berufsgruppe der Immobilientreuhänder. Besonderer Wert wird dabei auf das Zusammenwirken der drei Berufsgruppen Bauträger, Makler und Verwalter gelegt. Die Lehrlinge sollen durch Motivation und im Umgang mit neuen Medien auch zukunftsicher gemacht werden. Es ist wichtig, schon in der Lehrlingsausbildung den Fokus auf

branchenspezifische Fähigkeiten zu legen.

Neben den Vorträgen von Fachleuten aus dem ganzen Land werden auch Exkursionen zu verschiedenen Institutionen im Bereich der Immobilienwirtschaft (Bezirksgericht, Denkmalschutzsanie rung, Einkaufszentrum etc.) durchgeführt.

Die Hygiene-, Abstands- und Sicherheitsmaßnahmen bei der Bundeslehrlingstagung 2021 werden den jeweils aktuellen Covid-19-Schutzmaßnahmen der Bundesregierung entsprechen.

INFORMATION:

www.wkimmo.at

KURZ NOTIERT

Zinssteigerung: Laut Interhyp AG haben die optimistischeren Konjunkturaussichten und steigende SWAP-Sätze Immobiliendarlehen auch im April weiter verteuert. Immobilieninteressenten zahlten Anfang Mai für ein Darlehen mit zehnjähriger Zinsbindung im Durchschnitt 1,26% nominal und 1,65% effektiv. Umso wichtiger wäre deshalb ein Zinsvergleich, denn Kreditinstitute preisen ihre Konditionsanpassungen unterschiedlich schnell ein.
www.interhyp.at

45 Millionen Euro Fördermittel für solare Großanlagen: Mit dem Förderprogramm „Solarthermie – Solare Großanlagen“ unterstützt der Klima- und Energiefonds seit 2010 den Einsatz von Solarwärme in Produktionsbetrieben, in Wärmenetzen, zur Beheizung von Gewerbegebäuden und neuartige Technologien. In den bisherigen Ausschreibungen wurden 309 solare Großanlagen gefördert, der 12. Call läuft noch bis zum 24. 2. 2023. In dieser mehrjährigen Ausschreibung wird es mehrere Einreichstichtage geben, die erste Einreichfrist läuft bis zum 15. 10. 2021, 12 Uhr.
solare-grossanlagen.at

Das 1×1 der Immobilienbesteuerung: Die Broschüre des Steuerberatungsunternehmens TPA bietet eine Orientierungshilfe rund um die steuerlichen Aspekte von Immobilien-Investitionen. Sie bieten häufig steuerliche Vorteile, langfristige Perspektiven auf Wertsteigerung und sind auch für die Pensionsvorsorge interessant. TPA vermittelt in der Broschüre Basis-Know-how und bringt die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen auf den Punkt. Die Themengebiete erstrecken sich von Immobilien im Privat- bzw. Betriebsvermögen bis zu Bauherrenmodellen, Privatstiftungen, Vorsorgewohnungen, Immobilienfonds und -investitionen im Ausland sowie Umsatzsteuerthemen u. v. m.
<https://www.tpa-group.at/>

Top Gewerbeobjekte in Salzburg und Umgebung:



Büro-Lager-Kombination

Verkehrsgünstig in Wals-Him melreich, 3.000 m² Lager mit gr. Rolltoren, 600 m² Büro (1. OG) und 300 m² Ausstellung (EG, belieferbar vom Lager mit Lastenlift), ab Herbst 2021. Auch getrennt anmietbar, HWB 52



Individuelle Betriebsflächen

Neubauprojekt Salzburg West: Gesamt rd. 3.270 m² Hallen (teilbar), RH bis ca. 7,5 m u. kombinierbare bis zu 630 m² Büroflächen, Fertigst. 2022; Je nach Ausstattung Büro ab € 11,50/m², Halle ab € 6,50/m², EA i.A.



Businesspark in Bischofshofen

Hochwertiger u. moderner Neubau, ges. 1.780 m² Halle/Produktion u. 3.300 m² Bürofläche (Einheiten von 80 – 580 m²), hausinterne Gastronomie; Mietpreise a. Anfrage, HWB 14

Unser Kompetenzteam unterstützt Sie gerne bei der Suche nach Ihrer passenden Gewerbeimmobilie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HÖLZL  HUBNER
I M M O B I L I E N

Hözl & Hubner
Immobilien GmbH
Innsbrucker Bundesstr. 85
Tel.: 0662 / 83 00 43
www.hh-immo.at

Den besten Preis erzielen

Salzburgs Immobilien-Experten helfen mit Fachwissen gerne weiter.

Jeder, der eine Immobilie besitzt, kann diese auch ohne Unterstützung eines Experten verkaufen. Allerdings spart man sich als Verkäufer Zeit und kann entspannter an die Sache herangehen, wenn Immobilienmakler beauftragt werden. Sie verfügen über das notwendige Expertenwissen und können somit auch einen besseren Verkaufspreis erzielen.

Ein schriftlicher Vertrag ist eigentlich ein Muss

Der Vertrag spielt sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf einer Immobilie eine wesentliche Rolle, weil er bindend für beide Seiten ist. In Österreich ist es zwar prinzipiell erlaubt, mündliche Verträge abzuschließen, Experten raten aber davon ab. Ein schriftlicher, bindender Vertrag ist die beste Absicherung, wenn Unstimmig-

keiten entstehen. Es gibt keine gesetzlich geregelte Vorlage eines Vertrags, die Partner können das Schriftstück selbst aufsetzen.

Es empfiehlt sich aber, Experten wie Immobilienmakler oder Notare hinzuzuziehen. Die Salzburger Immobilitätstreuhänder wissen, was in einem Kaufvertrag stehen muss und wie der Inhalt korrekt formuliert werden sollte. In Österreich gilt eine Immobilie übrigens erst dann als gekauft, wenn der Besitzer im Grundbuch eingetragen ist.

Alle Kosten beim Kauf miteinbeziehen

Wenn der Kauf einer Immobilie abgeschlossen ist, bleibt immer noch die Frage nach den Betriebs- und Nebenkosten. Auch diese sollte man schon vor dem Kauf einkalkulieren. Auf der Website

oesterreich.gv.at findet sich unter der Rubrik „Themen“ der Punkt „Bauen, Wohnen und Umwelt“ – hier kann man unter „Online-Ratgeber und -Rechner zum Thema“ auf eine Vielzahl an Berechnungshilfen zurückgreifen.

Ein Siegel als Sicherheit für die Kunden

Seit 2007 können sich Hausverwaltungen einer „Treuhandsrevision“, also einer freiwilligen Überprüfung der Verwendung von Treuhandgeldern, unterziehen. Wenn sie den strengen Kriterienkatalog erfüllen, sind sie berechtigt, ein Gütesiegel zu führen, das sie als kontrollierten Immobilienverwalter ausweist.

Immobilienverwalter, die das Gütesiegel erhalten wollen, stellen einen Antrag auf Vergabe an die Fachgruppe. Nach positivem

Abschluss der Prüfung und der Bestätigung durch den Wirtschaftstreuhänder verleiht der Treuhandsrevisor für zwölf Monate die Berechtigung zur Führung des Treuhandsigels. Er kann das Gütesiegel aber auch mit sofortiger Wirkung entziehen, wenn der Immobilienverwalter die Kriterien während des Vergabezeitraums nicht mehr erfüllt. Voraussetzung für die Verleihung und die Verlängerung des Treuhandsigels sowie für die Eintragung in die Liste der geprüften Immobilienverwalter ist, dass die in der sogenannten „Treuhandsrevisionsordnung“ genau festgelegten Standards und Kriterien erfüllt werden.

QUELLE & INFOS:

<http://wko.at/sbg/immobilien>

Gewerbeparks im Trend der Zeit

Neue Flächen bieten Raum und die notwendige Infrastruktur für Unternehmen jeder Größe.

Verfügbare Gewerbegrundstücke im Stadtgebiet von Salzburg und den Umlandgemeinden werden zur Mangelware. Gerade kleine und mittlere Unternehmen bekommen oft – trotz jahrelanger Suche – nicht die für ihre Expansion benötigten Grundstücke. Standortentscheidend für viele Unternehmen im Großhandel, im Produktions-, Handwerks- und Dienstleistungsbereich sind unter anderem die Nähe zum Kunden, um Zeit und Kosten zu sparen, sowie die bestehenden Mitarbeiter, die bei Betrieben im Stadtgebiet oft auch hier wohnhaft sind.

Um mit der Bebauung von den wenigen für Gewerbebetriebe noch verfügbaren Grundstücken möglichst flächenschonend umzugehen, bieten gesamtheitlich entwickelte Gewerbeparks eine sehr gute und zeitgemäße Lösung: Gemeinschaftliche Verkehrserschließung, eine zentrale Energieversorgung, Bebauung in geschlossener Bauweise und die Architektur ergeben ein einheitliches Bild.

Projekt mit 13.000 m² Hallen-, Ausstellungs- und Büroflächen

Im Norden der Stadt Salzburg entsteht beispielsweise mit dem Projekt „Nordraum“ ein moderner Gewerbepark, der den Unternehmen Betriebsflächen mit energieeffizienten Hallen für Produktion, Montagen und Lager für den jeweiligen Flächenbedarf bietet. Weiter stehen den Nutzern



Im Norden der Stadt Salzburg entsteht ein moderner Gewerbepark.

Ausstellungsflächen und Büros in den gewünschten Größen zur Verfügung.

Durch den Neubau können die Einheiten bedarfsgerecht und nutzerspezifisch konzipiert werden. Der Standort des Gewerbe-

parks liegt zudem ideal zwischen dem Stadtzentrum und der Autobahnauffahrt Salzburg-Nord; die Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn) befinden sich auch in unmittelbarer Nähe.

INFORMATION:

Hölzl & Hubner Immobilien GmbH
Ing. Wolfgang Maislinger
Tel. 0662/830043-12
maislinger@hh-immo.at

Service

Strafen-Kumulation wird abgeschafft

Das Paket an rechtlichen Änderungen im Arbeitsrecht, das ab 1. Juli bzw. ab 1. September gültig wird, sieht für Unternehmen einige Erleichterungen vor. Ein Überblick.



Foto: skd - stock.adobe.com

Die Novelle des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes (LSD-BG), die einen geänderten, EU-konformen Strafrahmen mit sich bringt, ist zwar noch nicht vom Nationalrat beschlossen, aber bereits als Regierungsvorlage eingebracht. Damit wird zumindest in einem Bereich das vielkritisierte Kumulationsprinzip abgeschafft, wonach bisher bei mehreren Verwaltungsübertretungen die einzelnen Strafen parallel zu bemessen sind. So wird in Zukunft verhindert, dass etwa selbst bei kleineren Formaldelikten durch Kumulation unangemessen hohe und nicht selten existenzbedrohende Strafen verhängt werden. Mit der Novelle wird nun eine jahrelange Forderung der Wirtschaftskammer umgesetzt.

Mit 1. September 2021 treten im LSD-BG unter anderem folgende Regelungen in Kraft:

- ▶ Abschaffung des Kumulationsprinzips bei Unterentlohnung und Formaldelikten (Melde- und Bereithaltspflichten). Das heißt: Verhängung nur einer einzigen Strafe statt einer Strafe je Arbeitnehmer.
- ▶ Neues Stufenmodell von Strafen bei Unterentlohnung: Es gibt keine Mindeststrafen mehr, es bleibt aber bei Höchststrafen bis zu 400.000 €, abhängig insbesondere vom Ausmaß der Unterentlohnung.
- ▶ Erleichterungen gibt es bei der Bereithaltung von Unterlagen oder bei Vorabmeldung.
- ▶ Betriebe erfahren zudem Erleichterungen bei den

Lohn- und Sozialdumping-Regelungen, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Schulungszwecken nach Österreich kommen.

- ▶ Aufgrund der Erfahrungen in der Praxis wurden Klarstellungen und weitere Ausnahmen aufgenommen, zum Beispiel Schulungen für Arbeitnehmer, die eine durchschnittliche monatliche Entlohnung von mindestens 120% der Höchstbeitragsgrundlage erhalten.

Angleichung der Kündigungsfristen noch einmal verschoben

Noch einmal wird vor dem Hintergrund der damit befürchteten Kostenbelastungen die ohne Sozialpartnereinbindung beschlossene Angleichung der Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten verschoben, wie der Nationalrat am 17. Juni 2021 beschlossen hat.

Die geplante Angleichung wird ab dem 1. 10. 2021 gültig und findet dann auf Kündigungen Anwendung, die nach dem 30. 9. 2021 ausgesprochen werden.

Aufrecht bleiben Kündigungsregeln in Kollektivverträgen von Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen. Diese Branchen können im Kollektivvertrag kürzere Kündigungsfristen festlegen.

Mit dem Inkrafttreten der Angleichung gelten für Arbei-

ter dieselben Kündigungsfristen und Termine wie für Angestellte. Arbeitgeber müssen damit bei der Kündigung von Arbeitern teils deutlich längere Kündigungsfristen einhalten. Damit verbunden sind auch höhere Kosten, zum Beispiel die Urlaubersatzleistung für nicht konsumierten, aliquoten Urlaub bis zum Kündigungstermin.

Tipp: Betriebe sollten deshalb im Arbeitsvertrag ausdrücklich vereinbaren, dass Kündigungen zum 15. des Monats und/oder zum Monatsende möglich sind.

Die geplante Angleichung der Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten gilt nicht für die Arbeitskräfteüberlassung. Die Kündigungsfristen des AÜ-KV bleibt weiterhin aufrecht.

Weitere Änderungen

Sonderfreistellung für Schwangere: Bis 30. 9. 2021 wird die Sonderfreistellung für schwangere Arbeitnehmerinnen verlängert. Die Freistellung endet automatisch, sobald die Vollimmunsierung ab dem 1. 7. 2021 eintritt. Dies hat die Arbeitnehmerin dem Arbeitgeber 14 Tage im Vorhinein bekanntzugeben. Das gilt auch für bereits vor dem 1. 7. 2021 freigestellte Arbeitnehmerinnen.

Covid-19-Risikogruppen: Die Regelung endet mit 30. 6. 2021. Bis dahin bestehende ärztliche Atteste treten automatisch außer Kraft.

Durch Verordnung kann jedoch die Regelung bis 31. 12. 2021 wieder eingeführt werden.

Generalkollektivvertrag Corona-Test: Der Generalkollektivvertrag tritt mit 31. 8. 2021 außer Kraft. Neben der Maskenpause regelt dieser, in welchen Fällen die Durchführung eines Tests in der Arbeitszeit erfolgen kann. Ab 1. 9. 2021 gilt sohin wieder, dass Tests während der Arbeitszeit nur dann einen persönlichen Dienstverhinderungsgrund darstellen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind (§§ 8 (3) AngG, 1154b (5) ABGB). Ebenso entfällt der Anspruch auf zehnmünütige Maskenabnahme nach drei Stunden.

Kurzarbeit – Eckpunkte für Phase 5: Es gibt bis dato nur die Eckpunkte der politischen Vereinbarung zur Verlängerung der Kurzarbeit. Die Phase 4 der Corona-Kurzarbeit läuft mit Ende Juni 2021 aus. Die Umsetzung in Form einer Richtlinie bleibt abzuwarten, die „SW“ wird umgehend darüber informieren.

Arbeitslosengeld für Selbstständige: Die Möglichkeit, dass Selbstständige unmittelbar nach Zurücklegung bzw. Ruhendmeldung der Gewerbeberechtigung (und nicht erst am nächsten Monatsersten) Arbeitslosengeld beziehen können, wird bis Ende Dezember 2021 verlängert.

WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Lorenz Huber MBL, Dw. 323, Mag. Fabian Ennsmann, Dw. 315, Mag. Christina Marx, Dw. 393, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Dw. 392, Mag. Raphael Spitzer, Dw. 364

Personalisierte Produkte für die breite Bevölkerung

Die Capsumed Pharm GmbH mit Sitz in Mattsee ist auf Herstellung, Vertrieb, Logistik und Lagerung von Nahrungsergänzungsmitteln für B2B und B2C spezialisiert. Mit dem Produkt MyMinaVit hat es das Unternehmen geschafft, einen personalisierten Vitamin- und Nährstoffmix für die breite Bevölkerung auf den Markt zu bringen. Im Interview spricht Capsumed-Geschäftsführer Peter Weinert darüber, was Innovation für ihn bedeutet, welche Rolle Transparenz dabei spielt und wie es mit den Standortqualitäten von Salzburg aussieht.

Herr Weinert, was bedeutet Innovation für Sie?

Wir bei Capsumed möchten, dass unsere Produkte unseren Kunden und Konsumenten nützlich sind. Unsere personalisierten Nahrungsergänzungsmittel sind das. Dass wir als Hersteller Wissen so transparent preisgeben, wie wir es tun, ist bestimmt auch eine Innovation für unser Unternehmen und unsere Branche. So können Kunden sehr frühzeitig in den Geschäftsprozess eingreifen.



Peter Weinert ist Geschäftsführer der Capsumed Pharm GmbH.

Also ist Transparenz ein Innovationsgrad für Sie?

Das denke ich schon. In der Vergangenheit war es meistens so, dass die Geschäftskunden mit einer groben Vorstellung eines Produkts zu uns gekommen sind. Dann haben wir uns an die Arbeit gemacht, das Produkt ent-



Der Firmenstandort von Capsumed in Mattsee.

Foto: Capsumed

wickelt und umgesetzt. Erst das Endergebnis wurde den Kunden gezeigt. Das ist aber oft sehr hinderlich, zum Beispiel, wenn man aneinander vorbeigeredet hat. Deswegen glaube ich, dass es eine Innovation ist, durch die zur Verfügung stehenden digitalen Instrumente die Kunden viel früher einzubinden. Das spart Zeit, Geld und Ärger – für beide Seiten.

Was ist die Basis für Ihren personalisierten Nährstoffmix?

Wir brauchen zuerst die Nährstoffbilanz der Konsumenten. Diese füllen online einen Fragebogen mit 26 Fragen aus. Dieser wurde in einem interdisziplinären Team von Ernährungswissenschaftlern, Biochemikern und Medizinern entwickelt. Die Fragen sind so konzipiert, dass sie ein Maximum an Aussage über die physiologische Konstitution der Konsumenten treffen.

Welche Rolle bei der Entwicklung von Innovationen spielen Förderungen?

Erst einmal finde ich es gut, dass es viele verschiedene Fördermittel gibt, die meistens stufenweise aufgebaut sind. So kann man sich an das Thema herantasten und den Förderantrag mit Unter-

stützung von externen Firmen wie der ITG ins Laufen bringen. Das Aufsetzen eines Förderantrags hilft bei der Strukturierung des geplanten Projekts. Denn man muss sich früh Gedanken über Aufbau, Kosten und Ähnliches machen. Generell entlasten Fördermittel ein Unternehmen finanziell und dienen als Sicherheitspuffer, unabhängig von der Projektgröße.

Capsumed ist in Mattsee angesiedelt, die Schwesterfirma KS Pharma im benachbarten Oberösterreich. Wie sieht es mit den Standortqualitäten von Salzburg aus?

Also die Grundstückspreise im Land Salzburg sind nicht unbedingt ein Vorteil für Betriebe, die große Flächen brauchen. Standortvorteile von Salzburg sind aber definitiv die gute Infrastruktur und die verkehrsmäßig gute Anbindung. Auch mit der Universität in der Nähe kann man kooperieren. Das ist hilfreich, wenn es um Entwicklungsprojekte geht. Auch der Personalmarkt ist in Salzburg sehr gut – man ist verblüfft, wenn man sieht, welche Qualitäten und Qualifikationen es hier gibt. Auch hier profitiert man vom universitären Großraum in der Nähe. Eine weitere Standort-

voraussetzung, die von den meisten unterschätzt wird, die aber in den letzten Monaten der Pandemie sehr deutlich sichtbar geworden ist, ist die Datengeschwindigkeit. Diese ist für Anwendungen, wie wir sie haben, entscheidend.

Die Langfassung des Interviews lesen Sie auf www.itg-salzburg.at/innovation-nachgefragt

Weitere Infos über die Capsumed Pharm GmbH finden Sie auf www.capsumed.com

KONTAKT



Die Innovationsberatung des ITG – Innovationservice für Salzburg berät und begleitet Unternehmen aller Branchen und Größen bei ihren Innovationsvorhaben. Das Service ist für alle Salzburger Unternehmen kostenlos.

Achtung, neue Kontaktdaten:

Tel. 05 7599-722

E-Mail:

info@innovation-salzburg.at

Mit Cloud-Softwarelösungen zukunftsfit

Um Kunden die bestmöglichen Webanwendungen zur Verfügung zu stellen, gründete Günther Binder kürzlich sein Unternehmen „next-ware“.

Der Mittelstand bildet das Rückgrat unserer Wirtschaft und ist Garant für Wachstum, Innovation und Beschäftigung. Beim Blick auf zukünftige Herausforderungen, insbesondere im Kontext des digitalen Wandels, zeigt sich bei Klein- und Mittelbetrieben jedoch eine gewisse Skepsis. „Dabei haben gerade die vergangenen eineinhalb Jahre gezeigt, dass Unternehmen, die bereits Teile ihrer Wertschöpfungskette digitalisiert haben, wesentlich besser durch die Corona-Krise gekommen sind“, stellt Binder fest.

Aktuell beschäftigen sich vor allem große Unternehmen damit, Strategien zu entwickeln, um in Zukunft auf solche Ereignisse besser vorbereitet zu sein. „Diese Maßnahmen werden wiederum KMU unter Druck setzen, da sie häufig entweder Teil einer solchen Wertschöpfungskette in Verbindung mit großen Unter-



Foto: WKS/Vogl

Günther Binder von „next-ware“ hilft mittelständischen Unternehmen, den digitalen Wandel zu meistern. Beim Schritt in die Selbstständigkeit stand ihm Nicole Lafer vom WKS-Gründerservice zur Seite.

nehmen sind oder im Wettbewerb dazu stehen“, sagt Binder und ergänzt: „Weitere Herausforderungen ergeben sich durch fortschreitende Globalisierung, Änderungen im Kaufverhalten von Kunden und zunehmenden Fachkräftemangel.“

„Wir haben die Firma next-ware gegründet, um mittelständischen Unternehmen webbasierte Lösungen an die Hand zu geben, mit denen sie diese Herausforderungen meistern.“ Die zentrale Frage für die unternehmerische Praxis lautet also nicht: „Welche Gefah-

ren bringt der digitale Wandel für mein Unternehmen?“, sondern: „Wie kann ich den digitalen Wandel für mein Unternehmen nutzen, um so den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens zu legen?“ Das junge Tech-Start-up verfolgt einen ganzheitlichen Lösungsansatz. „Wir beraten unsere Kunden, analysieren die Ist-Situation, zeigen Lösungen für Verbesserungen durch Digitalisierung auf und können gleichzeitig als innovatives Softwareunternehmen die Umsetzung dieser Maßnahmen

vornehmen, sodass sich unsere Kunden weiter voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können“, erklärt der Jungunternehmer.

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

Content Marketing und Storytelling

Im WKS-Unternehmertraining „Content Marketing und Storytelling auf Websites und Social Media“ – einem Webinar am 9. Juli um 13 Uhr – verraten Mag. Nicole Schieferer-Rabara, MTD und Mag. Birgit Weszelka, wie man Content Marketing für sich und sein Unternehmen optimal einsetzen kann.

94% aller Konsumenten vollziehen vor der Kaufentscheidung eine Online-Recherche. Der Großteil davon verlässt eine Website sofort, wenn irrelevante Information oder Werbung gezeigt wird. Im Online-Marketing hat das zu einer veränderten Kommunikation geführt: Weg von verkaufsorientierten Werbebotschaften, hin zu kundenorientiertem Content Marketing. Im Webinar werden folgende Fragen beantwortet:



Foto: privat

Birgit Weszelka (links) und Nicole Schieferer-Rabara verraten beim WKS-Unternehmertraining, was man in Sachen Content Marketing und Storytelling auf Social-Media-Plattformen beachten muss.

Was ist Content Marketing? Was ist Storytelling? Was ist eine Buyer Persona? Warum sollte man die Customer Journey seiner Kunden kennen? Mit welchen Inhalten erreicht man seine Kunden auf Facebook, Instagram und Youtube? Welche Stories sollte



Foto: Susi@fotosstudio-graf.com

man über sein Unternehmen erzählen? Wie erstelle ich guten Web-Content? Zusätzlich werden praktische Tipps rund um die Social Media gegeben.

Nicole Schieferer-Rabara beschäftigt sich nach verschiedenen beruflichen Stationen im Mar-

keting heute vor allem mit dem Thema Social Media. In ihrer Selbstständigkeit erlebt sie selbst tagtäglich, wie herausfordernd es ist, die eigene Vision zu verfolgen, damit sichtbar zu werden und eine eigene Marke aufzubauen.

Birgit Weszelka ist seit mehr als 15 Jahren in den Bereichen Journalismus, Public Relations, Social Media, Marketing und Kommunikationsberatung tätig. Die Salzburgerin berät ihre Kunden in Sachen strategische Kommunikationsplanung, Content Marketing und Markenkommunikation, schreibt Presse-, Marketing- und Onlinetexte und entwickelt Social-Media-Strategien.

Anmeldung unter www.wko.at/sbg, unter der Rubrik „Veranstaltungen“.

Erfolg durch Freude am Tun

Seit knapp 45 Jahren zählt Juwelier Nadler in Salzburg zur ersten Adresse, wenn es um Schmuck Uhren und Diamanten geht. Gegründet wurde das Familienunternehmen 1977 von Uhrmachermeister Richard Nadler und seiner damaligen Frau Ilse. Seit 2009 führt Tochter Annalisa Nadler alleine die Geschäfte. Mutter Ilse Nadler kümmert sich als Mitinhaberin um die Kundenkontakte und Veranstaltungen.

MARGIT SKIAS

Wie kam es zur Unternehmensgründung?

Ilse Nadler: Annalissas Vater war Uhrmachermeister. Wir wollten uns selbstständig machen. Nachdem wir uns in ganz Öster-

SERIE

Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

reich einige Standorte angesehen haben, haben wir uns für Salzburg entschieden. Wir hatten das Glück, ein eingesessenes, seriöses Schmuckgeschäft eines alten Pärchens übernehmen zu können. Ich war der Kaufmann und Richard war der Uhrmacher. So haben wir angefangen.

Annalisa, ab wann war es für Sie klar, ins Familienunternehmen einzusteigen?

Annalisa Nadler: Nach der Matura habe ich mir die Frage gestellt, was ich studieren soll. Da mich nicht wirklich was gereizt hat, habe ich mich entschieden, zunächst im elterlichen Geschäft mitzuarbeiten und mir das mal anzuschauen. Als mein Vater aus dem Unternehmen ausgeschieden ist, war es für mich ganz klar, dass ich bleibe und mit meiner Mutter das Geschäft weiterführen will.

Wie gelingt eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mutter und Tochter?

Ilse Nadler: Als meine Tochter in der Pubertät war, hätte ich es mir nie vorstellen können, mit ihr zusammenzuarbeiten. Es über-



Zum Klassischen Juwelier des Jahres 2020 gewählt: Ilse Nadler und Tochter Annalisa.

Foto: wildbild

raschte mich aber dann, dass wir in grundsätzlichen Dingen einer Meinung waren und auch bald gemeinsam Entscheidungen getroffen haben. Es ist auffallend gut gegangen.

Annalisa Nadler: Der große Vorteil liegt im gegenseitigen Vertrauen. Da braucht man nichts kontrollieren oder nachprüfen.

Wie haben Sie den Generationswechsel gemeistert?

Ilse Nadler: Dieser ist Schritt für Schritt erfolgt. Ich habe immer darauf geachtet, dass Annalisa bald mitentscheiden konnte und auch ihre Erfolge hatte.

Annalisa Nadler: Die Mama hat mir sehr viele Freiheiten gegeben, alleine Entscheidungen zu treffen. Aber ich wusste, dass sie für mich da ist, wenn ich sie brauche. Die Mama hat noch immer ihren Schreibtisch da. Sie ist jederzeit willkommen.

Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Ilse Nadler: Das absolute Erfolgsrezept ist die Freude an der Arbeit

und dass man offen für Neues bleibt. Zum Erfolg gehört aber auch das gesamte Team: Ich finde, man sollte dieses am emotionalen wie finanziellen Erfolg teilhaben lassen.

Was verbinden Sie mit Erfolg?

Annalisa Nadler: Einem Beruf nachzugehen, den man gerne macht. Finanziell unabhängig zu sein bedeutet für mich aber auch erfolgreich zu sein. Privat glücklich und zufrieden zu sein.

Was braucht eine Unternehmerin, um erfolgreich zu sein?

Annalisa Nadler: Gute Mitarbeiter, auf die ich mich blind verlassen kann. In wichtigen Momenten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ein gutes Gespür für die Trends in der Branche zu haben.

Der internationale Tourismus ist durch die Pandemie weggebrochen. Wie geht es Ihnen als Altstadtunternehmen damit?

Annalisa Nadler: Als wir zusperrten mussten, hatten wir anfangs große Bedenken. Natürlich verzeichnen wir ein Minus im Geschäft mit den Touristen. Aber die Bilanz zeigt, dass wir aufgrund der Umsätze durch unsere treuen Salzburger Stammkunden auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen.

Ilse Nadler: Und natürlich haben uns die Zuschüsse der Regierung sehr geholfen. Das wird zu selten erwähnt. Man darf es nicht als selbstverständlich nehmen.

Es heißt, die Menschen haben sich durch die Lockdowns einiges erspart, das sie nun in Autokäufe oder in Immobilien investieren. Wurden auch mehr Juwelen und Uhren gekauft?

Annalisa Nadler: Ja, das stimmt. Die Leute haben sich Wünsche erfüllt, sich eine schöne Uhr geleistet oder in Diamanten oder edle Schmuckstücke investiert. Die Luxusbranche wird sicherlich weiter wachsen.

Wie könnte der Titel Ihrer ganz persönlichen Erfolgsgeschichte lauten?

Annalisa Nadler und Ilse Nadler: Die Freude am Tun.

WEGMARKEN

- ▶ 1977 Unternehmensgründung
- ▶ 1994 Eröffnung Linzer Gasse
- ▶ 2003 Eintritt Annalisa Nadler
- ▶ 2003 Eröffnung des Geschäftes in der Getreidegasse
- ▶ 2004 Gewinner der „Exquis Trophy“
- ▶ 2005 Ilse Nadler alleinige Geschäftsführerin
- ▶ 2009 Annalisa Nadler übernimmt die Geschäftsführung
- ▶ 2010 Ilse Nadler wird vom Fachmedium „Juwelier“ zur Frau des Jahres gewählt
- ▶ 2010 Umzug in die Linzer Gasse 11
- ▶ 2020 Klassischer Juwelier des Jahres
- ▶ Bis heute gemeinsame Inhaber Ilse und Annalisa Nadler, www.nadler.at

Geschichten aus der Sargfabrik

Michael Moser von der Moser Holzindustrie ist ab 1. Juli in der Podcast-Reihe „Let's talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft zu hören.



Foto: JW

Das Unternehmen mit 95 Mitarbeitern am Standort im Lungau und rund 100 Mitarbeitern in Tschechien hat sich auf die Produktion von Särgen spezialisiert. „Ein Produkt, das keiner haben will, aber jeder braucht“, scherzt Juniorchef Michael Moser im Gespräch.

Er repräsentiert bereits die dritte Generation des Familienunternehmens, das 1957 von den Großeltern gegründet wurde. „Der Großvater wollte mehr als nur Bretter produzieren. Zur Wahl standen damals Skier oder Säрге.“ Heute hat man rund 1.000 unterschiedliche Sargmodelle im Sortiment und produziert 35.000 Säрге pro Jahr, vorwiegend für Österreich, Deutschland und Tschechien. Nachhaltig-

keit und Regionalität haben seit jeher einen hohen Stellenwert für das Unternehmen.

Nach seinem Studium „International Business and Entrepreneurship“ in Rom ist Moser vor zweieinhalb Jahren ins Unternehmen eingestiegen. Derzeit befindet man sich in einer Übergangsphase der Betriebsnachfolge. „Das ist zwar nicht immer einfach, aber wir profitieren von der 40-jährigen Erfahrung meines Vaters, und ich bringe neue Ideen ein“, sagt Moser.

Dazu gehört eine Neustrukturierung mit flacheren Hierarchien.

Der Juniorchef will einen modernen Führungsstil pflegen: Er will die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilen und ein mittleres Management etablieren. Dafür hat man einen externen Berater für Betriebsnachfolgen und Unternehmensorganisation hinzugezogen. Denn er will sich nicht mehr mit zu vielen Detailfragen beschäftigen müssen, stattdessen lieber die Internationalisierung des Unternehmens vorantreiben und neue Märkte erobern. Warum das Corona-Jahr für das Unternehmen einer Achterbahnfahrt gleich und welchen Tipp Moser für Betriebsnachfolger parat hat, kann man ab 1. Juli in der JW-Podcast-Reihe nachhören.



Foto: JW

JW-After-Work

Die Junge Wirtschaft Salzburg und Julia Gehmacher laden am 9. Juli von 18 bis 22 Uhr zum ersten physischen Netzwerktreffen nach dem Lockdown. „Endlich sind wieder echte Gespräche abseits von Bildschirmen, Zoom, Teams & Co möglich“, freut sich JW-Geschäftsführerin Carmen Fuchs. Da die Veranstaltung auf 50 Personen beschränkt ist, wird um Anmeldung bis 7. Juli gebeten.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

ANMELDUNG



Hier geht es zur Anmeldung.

Tourismusbetriebe vor Sommer-Saison: „Stimmung hat sich massiv verbessert“

Die Pongauer Tourismusbetriebe blicken mittlerweile durchwegs optimistisch in Richtung Sommersaison. Die positive Entwicklung der Infektionszahlen und der Impffortschritt stimmen sehr zuversichtlich, einige Unsicherheiten – etwa die Frage der Reisefreiheit in Europa – sind allerdings noch vorhanden. Insgesamt hat sich die Stimmung in den letzten Wochen durch die Öffnungsschritte jedoch massiv verbessert, die Buchungslage für Juli und August ist sehr vielversprechend. Das Bedürfnis, wieder Urlaub zu machen, ist groß, das könnte sich vor allem auch im Herbst sehr positiv auswirken. Gerade viele inländische Gäste haben im letzten Sommer Österreich als Reiseziel wieder neu entdeckt. Für einen Ausblick Richtung Winter ist es wohl noch etwas früh, die Vorzeichen für eine gute Saison sind aus heutiger Sicht jedoch sehr gut.

Die Tourismusbetriebe haben sich sehr gut auf die beginnende Sommersaison vorbereitet, es wurde viel in Sicherheits- und Präventionskonzepten investiert,

teilweise bereits im Herbst letzten Jahres. Bis auf ganz wenige Ausnahmen hat auch das Testen in den letzten Wochen insgesamt bisher sehr gut funktioniert, trotz des enormen Anstiegs der durchgeführten Tests. Durch die jetzt sehr rasch steigende Zahl der Geimpften unter den Gästen sollte sich die Problematik der laufenden Tests in den nächsten Wochen deutlich entschärfen. – Die Verteilung der Corona Tests über die Bezirksstellen hat gut funktioniert. Insgesamt war die Testlogistik in den letzten Wochen ein Beweis für die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Stellen. Bei dieser Gelegenheit ein Danke an die Gemeinden und Tourismusverbände, aber vor allem auch an die Betriebe, die gut vorbereitet waren und sich vorbildlich beteiligt haben.

Der Wirtschaftsbund Salzburg hat sich immer für eine entsprechende Entschädigung der Betriebe während des Lockdowns eingesetzt. Die Bundesregierung hat viele dieser Vorschläge aufgegriffen und in Summe ein gutes und auch wirksames Unterstützungspaket mit unterschiedlichsten Maßnahmen auf den Weg gebracht. Wir haben natürlich auch auf Landesebene versucht, unseren

Beitrag zu leisten: So haben wir beispielsweise die Zinsen für Haftungskredite für Tourismusbetriebe übernommen – oder etwa die gesetzlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass den von Schließungen betroffenen Betrieben die Tourismusabgabe für das heurige Jahr unbürokratisch und kostenfrei bis 2023 gestundet wird. Damit können wir die Liquidität der Betriebe stärken und ihnen damit den Start in die Sommersaison erleichtern.



LAbg. Mag. Hans Scharfetter
Bezirksobmann
Wirtschaftsbund Pongau

Mehr Infos unter:
www.wirtschaftsbund-salzburg.at

Folgen Sie uns auf:



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

go international – Hilfe für Exporteure

Mit der Neuauflage von „go international“ – der Internationalisierungs-Offensive für Österreichs Exportwirtschaft – stehen mit April 2021 für die nächsten zwei Jahre wieder über 25 Mill. € zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich. In der abgelaufenen Förderperiode wurden mehr als 9.000 Betriebe erreicht. Seit Beginn 2003 wurden 36.800 Unternehmen unterstützt.

Ziele von „go international“ sind die weitere Steigerung der Anzahl an Neuexporteuren, die Diversifizierung der Exportstruktur mit Schwerpunkt auf Überseemärkte, eine verstärkte Branchenfokussierung, die Erhöhung der Zahl der Dienstleister im Export sowie die Erhöhung des Anteils der Technologieunternehmen im Export. „Die hochwertigen Güter und Dienstleistungen unserer Firmen sind international auch in schwierigen Zeiten gefragt. Der hohe Diversifizierungsgrad



Mag. Verena Brunner-Umlauf (links), Mag. Thomas Albrecht (WKS-Bereichsleiter) und Mag. Adelheid Költringer sind das Salzburger „go-international-Team“.

Foto: WKS/Birgit Probst

unserer Exportwirtschaft sowie zahlreiche innovative Unternehmen sind nicht nur in Krisenzeiten wertvolle Erfolgsfaktoren, vielmehr sind sie Teil der Krisenbewältigung“, bekräftigt Mag. Thomas Albrecht, der Leiter

des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft. Die Herausforderungen, vor denen Salzburgs Unternehmen derzeit stehen, seien aber nicht wegzudiskutieren, ergänzt Albrecht: „Die Internationalisierungsoffen-



sive go international ist daher gerade in der jetzigen Phase für heimische Unternehmen eine wichtige Starthilfe.“

Vier Direktförderungen werden angeboten: Dazu zählen der Internationalisierungsscheck für den Markteintritt in neue Zielmärkte, der Digital-Marketing-Scheck für Online-Marketing in Zielmärkten für die digitale Sichtbarkeit, der Projektgeschäft-Scheck für internationale Ausschreibungen und Machbarkeitsstudien und der neue Bildungsscheck für die Qualifizierung von Mitarbeitern österreichischer Niederlassungen zur Stärkung des Know-hows. Österreichische Firmen erhalten 50% ihrer Markteintritts- und Digital-Marketingkosten gefördert. Exportinteressierte Unternehmen können sich von den Außenwirtschafts-Experten in der Wirtschaftskammer beraten lassen. In Salzburg steht das neue Team, bestehend aus Verena Brunner-Umlauf und Adelheid Költringer, für Informationen zur Verfügung.

www.go-international.at

Lebensmittelabfälle als Kostenfaktor

Die Beratung Küchenprofi(t) von umwelt service salzburg (uss) bringt es ans Licht: In Küchenbetrieben werden zu viele verwertbare Lebensmittel weggeworfen. Maßnahmen im Bestellmanagement, bei der Logistik, der Menüplanung und der Portionierung können die Lebensmittelabfälle jedoch durchschnittlich um bis zu 22% reduzieren.

Astrid Lamprechter, Geschäftsführerin von Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg (GWS), hat deshalb konkrete Maßnahmen gesetzt: „Wir arbeiten laufend daran, noch umweltfreundlicher und nachhaltiger zu wirtschaften. Gerade in unserer Betriebsküche gibt es viel Potenzial: Wir kochen drei Menüs täglich frisch für unsere rund 450 Mitarbeiter. Wir liefern aus und wir bieten unsere Menüs auch für andere Unternehmen an. Dabei entstehen Abfall und Restmüll.

Und genau da setzen wir gemeinsam mit den uss-Experten an. Wir arbeiten an ökologisch abbaubaren Verpackungen und haben die Portionsgrößen angepasst und ein Online-Bestellsystem entwickelt, um besser planen und Lebensmittelabfälle vermeiden zu können.“

Große Kosteneinsparung

Aber auch in Gastronomie und Hotellerie lassen sich Lebensmittelabfälle reduzieren. Der Familienbetrieb Hotel Steiner in Obertauern stellt Umwelt und Natur in den Mittelpunkt: Mit rund 170 Betten und 55 Mitarbeitern ist man ein relativ großer Betrieb mit der Besonderheit, dass Vollpension angeboten wird. „Die erste Analyse durch den Küchenprofi(t) ergab, dass wir schon auf einem guten Weg sind, es aber noch viel Potenzial gibt. So haben wir die Brotbestellung optimiert,



Foto: istockphoto

die Mengen an Sättigungsbeilagen reduziert. Übrig gebliebene Lebensmittel vom Käsebuffet werden eingefroren und zu einem späteren Zeitpunkt weiterverarbeitet. Minimale Umstellungen, die enorm viel bringen: Vier Tonnen weniger an weggeworfenem Lebensmittelabfall entsprechen 11.000 €, die wir sparen“, sagt Inhaber Thomas Steiner.

Mit dem Thema Lebensmittelabfälle beschäftigt sich die Initiative United Against Waste, die 2014 gegründet wurde und die Beratung „Küchenprofi(t)“

konzipiert hat. Unternehmen aus dem Bereich Food-Service-Markt, Bund, Länder, Wissenschaft und NGOs setzen sich für ein gemeinsames Ziel ein: die Menge an vermeidbaren Lebensmittelabfällen in Küchenbetrieben bis 2030 zu halbieren. Christine Ehrenhuber, Projektkoordinatorin bei United Against Waste: „Unsere Analysen zeigten, dass 175.000 Tonnen Lebensmittelabfälle jährlich im Müll von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben, Krankenhäusern und Betriebsküchen landen. Umgerechnet sind das mehr als 320 Mill. € an Warenwert. Die Beratung hilft den Betrieben, genau dort anzusetzen, wo die größten Effekte spürbar werden.“



Mit neuer Motivation zu Top-Event

Mit einem Jahr Verspätung finden nun vom 22. bis 26. September die „EuroSkills Graz“ statt. Der ursprüngliche Termin im September 2020 musste coronabedingt abgesagt werden. Aus dem Team Salzburg sind von den anfangs fünf Teilnehmern noch vier dabei.

Der Einzelhandelsverkäufer Florian Hiebl von Sport Holzner in Obertauern, der Stuckateur und Trockenausbauer Stefan Leymüller von Trockenbau Leymüller in Palting sowie die beiden „Mobile-Roboter“ Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler von der HTL Hallein werden das Bundesland bei der Berufs-EM in der Steiermark vertreten. Die Mode-Technologin Lisa Rasser von Wimmer schneidert in Schlee-dorf, sie musste die Teilnahme aufgrund ihrer Schwangerschaft absagen. Für sie wurde die Steirerin Laura Tschiltsch nachnominiert.

Trotz Corona Fokus behalten

„Wir sind sehr froh darüber, dass die EuroSkills im dritten Anlauf nun doch über die Bühne gehen können. Alles andere wäre eine herbe Enttäuschung gewesen“, betont EM-Teilnehmer Hiebl. Nach dem September im Vorjahr war ursprünglich im Jänner 2021 eine Austragung versucht worden. „Natürlich war die Corona-Situation für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Wir haben alles getan, um fokussiert zu bleiben. Schlussendlich habe ich meine Vorbereitung so gut wie doppelt gemacht“, sagt Hiebl weiter. Vor allem die zusätzlichen Einheiten mit seinem Englisch-Coach hätten ihm gutgetan.

Sehr froh darüber, nach wie vor an Bord zu sein, sind auch Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler. Sie haben mittlerweile die HTL-Matura abge-

schlossen und befinden sich derzeit vor dem bzw. im Zivildienst. „Für die EM werden wir natürlich freigestellt“, erklärt Stiborek. Auch er ist erleichtert darüber, dass die EuroSkills mit einem Jahr Verspätung doch noch stattfinden können. „Wir haben viel in die Vorbereitung investiert. Das sollte nicht umsonst gewesen sein!“, so Stiborek weiter. Mit den anderen Teammitgliedern habe man sich einstweilen über Zoom ausgetauscht, was für die Motivation eine gute Hilfe gewesen sei. Mitte Juli kommt es nun erstmals wieder zu einem gemeinsamen Treffen, bei dem Teambuilding im Vordergrund steht.

Neuer Austragungsort Schwarzlsee

Neben den Herausforderungen für die Teilnehmer mussten auch die Organisatoren von EuroSkills Graz einige Corona-Hürden nehmen. Zu den größten zählte der Wechsel des Austragungs-ortes von der Grazer Messe zum Schwarzl Freizeitzentrum nahe Graz, wo die Wettbewerbe nun über die Bühne gehen werden.

Insgesamt rund 70.000 Quadratmeter stehen jetzt für die Berufs-EM zur Verfügung. Neben dem Freiluftareal, das rund 57.000 Quadratmeter umfasst und auf dem Zeltanlagen errichtet werden sollen, werden auch die beiden Hallen am Gelände, die Premstätten-Halle und die Davis-Cup-Halle für die Wettbewerbe genutzt und bieten somit insgesamt rund 10.000 Quadratmeter mehr Platz als zuvor. Ein gro-



Foto: WKS/Neumayr

Von den ursprünglich fünf Salzburger Teilnehmern an den EuroSkills 2020 (hier bei der Teamvorstellung im Februar 2020) sind noch vier an Bord. Lisa Rasser kann aufgrund ihrer Schwangerschaft im September nicht teilnehmen. Im Bild (v. l.): Florian Hiebl, Jonas Schernthaler, Stefan Leymüller, Lisa Rasser und Konstantin Stiborek.

FAKTEN

Beachtliche Erfolgsbilanz

Nach den bisher sechs Beteiligungen an EuroSkills kann Österreich ein beachtliches Ergebnis vorweisen: 197 Teilnehmer haben insgesamt 111 Medaillen (96 in Einzelbewerben und 15 in Teambewerben) sowie 33 Leistungsdiplome „Medaillon for Excellence“ errungen. Österreich war 2012 in Spa (Belgien), 2014 in Lille (Frankreich) und 2016 in Göteborg (Schweden) die beste Nation. Bei den vergangenen EuroSkills 2018 in Budapest erzielte Österreich insgesamt 21 Medaillen (viermal Gold, vierzehnmal Silber und dreimal Bronze, zudem neun „Medaillons for Excellence“). Die Latte für die heurigen EM-Teilnehmer liegt also hoch.

ßes Plus für die Jungfachkräfte, alle Beteiligten und Besucher ist natürlich auch der Schwarzlsee, der dem Event einen einzigartigen Touch verleihen soll und die Möglichkeit bietet, den anstrengenden Wettbewerbstag am Seeufer noch ausklingen zu lassen. Nicht umsonst gehören der Schwarzlsee und das Freizeitzentrum selbst zu den beliebtesten Naherholungsgebieten der Grazer.

Optimale Erreichbarkeit

Darüber hinaus ist das Schwarzl Freizeitzentrum für Besucher und Interessierte sehr gut zu erreichen: Durch die direkte Anbindung an die Autobahn sowie genügend Parkplätze am Areal, die unmittelbare Nähe zum Flughafen Graz und auch die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist ein Besuch bei den EuroSkills 2021 einfach zu planen.

www.euroskills2021.com

Alles rund um die Buchhaltung

Am 7. Juli gibt es um 18 Uhr im WIFI Salzburg einen kostenlosen Informationsabend rund um verschiedene WIFI-Buchhaltungsausbildungen.

Der Infoabend kann auch online mitverfolgt werden. Dabei werden die Lehrgänge Buchhaltung 1 (Grundlagen), Buchhaltung 2 (Aufbau), Bilanzbuchhaltung sowie der akademische Lehrgang „MSc Bilanzbuchhaltung“ vorgestellt.

Bei letztgenanntem Masterlehrgang vertiefen die Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Bilanzierung und im international ausgerichteten Rechnungswesen. Auf dem Programm stehen auch internationales Reporting und Konzernrechnungslegung, Unternehmenssteuerung und strategi-



Foto: Evgeny Atamanenko/stock.adobe.com

sches Controlling, Führungskompetenzen, Selbst- und Zeitmanagement sowie Präsentations- und Moderationstechniken. Nach erfolgreichem Ablegen aller Prüfungen sowie dem Verfassen und Präsentieren einer Master-Thesis wird den Absolventen der akademische Grad „Master of Science“ verliehen. Die Ausbildung dauert vier Semester, wobei der WIFI-

Buchhalter und der WIFI-Bilanzbuchhalter die ersten beiden Semester ersetzen.

INFO & ANMELDUNG

Gerda Bader
0662/8888, Dw. 409
gbader@wifisalzburg.at

Digitalisierung der Lehre fördern

Am 7. Oktober geht in Salzburg der erste Landes-Lehrlingshackathon der WKS gemeinsam mit EdTech Austria über die Bühne. Ziel ist es, klassische Lehrberufe modern und digital zu gestalten. Für die kostenlose Teilnahme werden 30 Partnerbetriebe gesucht, die sich bis Anfang Juli anmelden können. Ziel des Hackathons ist es, innerhalb einer vorgegebenen Zeit in Teams Softwareprodukte oder Lösungen für gegebene Probleme zu finden. Nähere Info unter www.lehrlingshackathon.at



Foto: DaVinciLab KG



WIFI-Werbe-
fläche auf dem Bus-
heck: Dominik
Sobota, Fabian
Schwaiger (Pro-
gress Werbung)
und Christian
Marx (WIFI
Salzburg).

Foto: WIFI

Mehr als 2.500 Chancen im neuen WIFI Kursbuch

Wer WIFI hört und sieht, weiß, worum es geht: um berufliche Aus- und Weiterbildung auf höchstem Niveau in allen Branchen. „Lern, dass du jetzt alle Chancen hast“ ist das Motto für 2021, eine Einladung an alle Salzburger, die sich weiterbilden, neuorientieren oder durchstarten wollen. „Das WIFI Kursbuch zeigt kompakt das gesamte Kursangebot des WIFI Salzburg und lädt dazu ein, zu schmökern und die Chance der beruflichen Aus- und

Weiterbildung zu ergreifen. Mit dem Regionalbus haben wir den idealen Werbeträger und Präsenz im ganzen Bundesland“, betont WIFI-Marketingleiter Christian Marx. „Das WIFI Salzburg und andere Organisationen der Wirtschaftskammer vertrauen unserem Medium schon seit Jahren – offensichtlich zu Recht“, resümieren Dominik Sobota und Fabian Schwaiger von der Progress Werbung. „Das WIFI hat das Angebot. Wir vermitteln die Kontakte.“

Excel-Experten für Lidl Österreich

Firmeninterne Trainings (FIT) im WIFI Salzburg werden immer häufiger in Anspruch genommen. Auch Lidl Österreich setzt auf Inhouse-Trainings und auf digitales Lernen. Kürzlich hat das Unternehmen gemeinsam mit dem WIFI Salzburg eine Microsoft-Excel-Grundlagenschulung für die Mitarbeiter durchgeführt.

Im eigens für Lidl Österreich entwickelten Live-Online-Seminar wurden an zwei Halbtagen die grundlegenden Excel-Funktionen durchgenommen und auf das Arbeitsumfeld der Lidl-Mitarbeiter abgestimmt. Die wesentlichen Bestandteile des Seminars

waren die effektive Verwaltung und Auswertung von Daten, die Erstellung von Formeln, die Bearbeitung von Diagrammen sowie das Arbeiten mit Vergleichsoperatoren. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Anwendungsmöglichkeiten in der täglichen Nutzung gelegt.

Egal ob in Präsenz oder als Online-Veranstaltung: Das breite Portfolio an FIT-Kursen des WIFI Salzburg passt jeden Kurs an die Fragen und Bedürfnisse der Unternehmen an. Weitere Infos bei Claudia Preslmayr, Tel. 0662/8888, Dw. 459, oder E-Mail: cpreslmayr@wifisalzburg.at

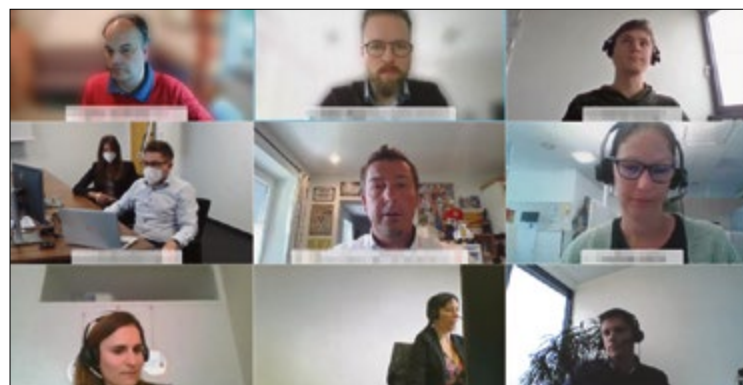


Foto: WIFI

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Vorbereitung ULG-Zugangsberechtigungsprüfung M/O/T-Lehrgänge

Online: 1.8.2021, 95100011Z, € 950,00

Unternehmertraining kompakt

Online: 6.7.–24.8.2021, Di–Do 18.00–22.00, 71505140Z, € 1.140,00
Salzburg: 2.–18.8.2021, Mo–Do 8.00–16.30, 71505080Z, € 1.140,00

Modul 4 – virtuelle Meetings erfolgreich führen

Online: 1.7.2021, Do 9.00–13.00, 12612010Z, € 145,00

Selbst! Wirksam – der Weg zur effektiven Selbstorganisation – Sommerakademie

Salzburg: 18./19.8.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 12073010Z, € 590,00

Personalberater-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 6 Monate – 24 Wochen, 10048010Z, € 2.405,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 5.–20.7.2021, Mo–Fr 10.30–13.00, 65808120Z, € 254,00
Salzburg: 2.–17.8.2021, Mo–Fr 10.30–13.00, 65808130Z, € 254,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 21.7.–5.8.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65809120Z, € 225,00
Salzburg: 18.8.–2.9.2021, Mo–Fr 10.30–13.00, 65809130Z, € 225,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 9.–24.8.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810170Z, € 254,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 8.7.–3.8.2021, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65811150Z, € 225,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 30.6.–13.7.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65817140Z, € 190,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Augmented-Reality-Marketing: Online-Diplomlehrgang zum AR-VR-Manager

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt

KOSTENLOSE INFO-VERANSTALTUNGEN

DaF/DaZ-Trainer

Salzburg: 29.6.2021, Di 18.30–20.00, 11145011Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Online: 7.7.2021, Mi 18.00–20.00, Infoabend Präsenz + online (auch für Teilnehmer in St. Johann und Zell/See), 74014020Z

MSc Bilanzbuchhaltung

Salzburg: 29.6.2021, Di 18.00–19.30, Orientierungsgespräch Do 1.7.2021, ab 14.00, Mi 7.7. ab 17.00, 74023020Z

MBA Controlling und Performance-Management

Salzburg: 6.7.2021, Di 17.00 – Teilnahme in Präsenz oder online möglich! 94508021Z

MSc Handelsmanagement

Salzburg: 17.11.2021, Mi 16.00, 9302201Z

selbstständig. Dauer 6 Monate – 520 Stunden, 16517010Z, € 3.305,00

Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate, 16706020Z, € 1.605,00

Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design-Manager

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 4 Monate, 16708010Z, € 1.605,00

Online-Marketing-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Online-Marketing-Manager

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 10 Monate, 16631020Z, € 2.605,00

Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang – online

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate, 16632040Z, € 1.805,00

Social-Advertising-Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt

Ausbildung zum Elektropraktiker

Salzburg: 29.6.2021, Di 13.00–18.00, 25406010Z

Meisterausbildung für Damen- und Herrenkleidermacher

Salzburg: 28.6.2021, Mo 17.00–18.30, 28340010Z

Real-Estate-Management MSc

Salzburg: 29.6.2021, Di 17.30, 91001011Z

Berufsreifeprüfung

Lungau: 6.7.2021, Di 18.00–20.00, 97000060Z
Salzburg: 17.8.2021, Di 18.00–20.00, 97000030Z

Lehre und Matura

Lungau: 6.7.2021, Di 18.00–19.30, 97002120Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 28.6.2021, Mo 18.00–19.00, 96000040Z

selbstständig. Dauer 22 Wochen, 16633020Z, € 2.505,00

Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social-Media-Marketing

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 4 Monate, 16709030Z, € 1.805,00

Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 30.6.2021, ein Einstieg ist jeden Montag möglich, 16707010Z, € 2.905,00

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 26.7.–5.8.2021, Mo–Fr 8.00–13.00, 12319040Z, € 410,00

Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-MitarbeiterInnen

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate – 22 Wochen, 14602050Z, € 1.605,00

EDV/IT

Office 365 für Kinder

Salzburg: 12.–16.7.2021, Mo–Fr 8.00–12.00, 83620020Z, € 85,00

Perfekte Fotos mit dem Smartphone für Ihre Website, Facebook, Instagram & Co

Salzburg: 8.7.2021, Do 9.00–17.00, in Präsenz, 86129020Z, € 385,00

Videos für Facebook, Instagram und Co

Salzburg: 9./10.7.2021, Fr 9.00–17.00, Sa 9.00–13.00, in Präsenz, 86128020Z, € 455,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Technik – Praxis

Salzburg: 13.8.2021, Fr 9.00–17.00, 36711050Z, € 175,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/Medienfachfrau – Praxis

Salzburg: 1.7.2021, Do 9.00–17.00, 36712010Z, € 210,00
Salzburg: 29.7.2021, Do 9.00–17.00, 36712020Z, € 210,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 28.–30.6.2021, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078020Z, € 665,00

Ausbildung zum Internen Auditor (IA) – Zertifizierung/Prüfung

Salzburg: 8.7.2021, Do 10.00–17.00, 21079020Z, € 280,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 4 – Ergebnissicherungs-Workshop

Salzburg: 1.7.2021, Do 9.00–17.00, 21075020Z, € 230,00

AutoCAD – Grundlagen, Online-Training

Online: 2.–6.8.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21552050Z, € 1.152,00

AutoCAD 2D – Aufbau, Online-Training

Online: 9.–13.8.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21553040Z, € 1.152,00

Autodesk Inventor – Grundlagen

Salzburg: 5.–9.7.2021, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21551030Z, € 1.152,00

WIG-Schweißen Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 8./9.7.2021, Do, Fr 8.00–16.00, 22009030Z, € 464,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch
Salzburg: 29.6.2021, Di 8.30–16.30, 34705100Z, € 172,00
Salzburg: 7.7.2021, Mi 8.30–16.30, 34705120Z, € 172,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum Diplom-Käsesommelier
1. Getränkeunde Basic – Workshop
European Cheese Center:
15./16.8.2021, So 10.00–18.00 und Mo 7.30–16.00, 41107030Z, € 340,00
2. Ausbildung zum Diplom-Käsesommelier
European Cheese Center:
5.–16.9.2021, So–Sa 8.00–18.00, 41152011Z, € 1.800,00, + Prüfung: 17. + 18.9.2021, Fr 8.00–13.00, Sa 8.00–18.00

Desserts aus der Haubenküche
Salzburg: 17.7.2021, Do 9.00–17.00, 41420010Z, € 180,00

Meisterliche Petit Fours
Salzburg: 3.7.2021, Sa 9.00–17.00, 41058010Z, € 180,00

Speiseeisherstellung
Salzburg: 10.7.2021, Sa 9.00–17.00, 41421020Z, € 180,00

Veranstaltungsrecht – kompakt: mit den Covid-Lockerungsregelungen – Online-Learning
Online: 6.7.2021, Di 9.00–13.00, 48003080Z, € 180,00

INSTALLATEURE

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Installations- und Gebäudetechnik – Praxis
Salzburg: 16.7.2021, Fr 8.00–17.00, 25153070Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Installations- und Gebäudetechnik – Theorie
Salzburg: 7.7.2021, Mi 8.00–17.00, 25152060Z, € 150,00
Salzburg: 14.7.2021, Mi 8.00–17.00, 25152070Z, € 150,00

Vorbereitungskurs auf die LAP der Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik
Salzburg: 5.7.2021, Mo 8.00–17.00, 25155030Z, € 250,00

Salzburg: 15.7.2021, Do 8.00–17.00, 25155040Z, € 250,00

KLEIDERMACHER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Herrenkleidmacher
Salzburg: 2./3.7.2021, Fr 13.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28440010Z, € 260,00

KFZ-TECHNIKER

Hochvolttechnik HV2 – für Lehrlinge
Salzburg: 9.7.2021, Mo 8.00–17.00, 23018040Z, € 220,00
Salzburg: 10.7.2021, Sa 8.00–17.00, 23018050Z, € 220,00
Salzburg: 31.7.2021, Mo 8.00–17.00, 23018030Z, € 220,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für die Wiederholungsprüfung Kfz-Technik
Salzburg: 28.6.2021, Mo 17.30–21.30, 23721020Z, € 110,00

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Lackierer
Salzburg: 9./10.7.2021, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 27755020Z, € 290,00
Salzburg: 16./17.7.2021, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 27755030Z, € 290,00
Salzburg: 30./31.7.2021, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 27755010Z, € 290,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechnik – Theoriekurs
Salzburg: 2.7.2021, Fr 14.00–17.00, 27757050Z, € 130,00
Salzburg: 23.7.2021, Fr 14.00–17.00, 27757060Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechnik – Praxis
Salzburg: 3.7.2021, Sa 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758050Z, € 210,00
Salzburg: 24.7.2021, Sa 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758060Z, € 210,00

TISCHLER

Vorbereitungskurs auf die praktische Lehrabschlussprüfung Holztechnik
Berufsschule Kuchl: 6.7.2021, Di 12.30–15.00, 19070060Z, € 140,00
Berufsschule Kuchl: 6.7.2021, Di 15.30–18.00, 19070070Z, € 140,00

Berufsschule Kuchl: 6.7.2021, Di 18.30–21.00, 19070080Z, € 140,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik
Salzburg: 7.7.2021, Mi 8.30–17.00, 51406060Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf
Salzburg: 6.7.2021, Di 8.30–17.00, 51405060Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung
Salzburg: 5.7.2021, Mo 8.30–17.00, 51404060Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis
Salzburg: 8./9.7.2021, Do, Fr 8.30–17.00, 51403060Z, € 320,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten IDD: Versicherungsbruch/Existenzabsicherung durch private Berufsunfähigkeitsversicherung
Salzburg: 2.8.2021, Mo 9.00–16.00, 16638010Z, € 100,00

Versicherungsagenten IDD: Die systematische Entwicklung einer Versicherungsagentur
Salzburg: 6.7.2021, Di 9.00–17.00, 16637010Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WEELNESS

Ausbildung Frauen-Naturheilkunde – Phytotherapie
Salzburg: 9.7.–10.10.2021, Do–Sa 10.00–17.00, So 9.00–16.00, 75123010Z, € 1.790,00

Ernährung und Bioverfügbarkeit – vom Samen bis zur Körperzelle
Exkursion: 15.7.–13.11.2021, Do 18.00–22.00, Fr 14.00–18.00, Fr, Sa 9.00–17.00, Fr 15.00–19.00, 75319010Z, € 1.500,00

Leben mit den lebendigsten aller Lebensmittel – Fermentieren
Exkursion: 26.–30.7.2021, Mo 10.00–18.00, Di–Fr 9.00–17.00, Sa 9.00–16.00, 75117010Z, € 790,00

Physiology Formatting
Pinzgau: 2./3.7.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 11348010Z, € 280,00



Foto: WIF/Hechenberger

TEH®-Naturapotheke – regional, traditionell, erprobt
Lungau: 12.–16.7.2021, Mo–Do 9.00–18.00, Fr 9.00–17.00, 15119020Z, € 790,00

Visceral – Kompaktkurs
Salzburg: 12.7.–4.12.2021, Mo, Mi 17.00–21.00, Mo–Sa 9.00–17.00, 12334010Z, € 2.650,00

Garten der Gastrosophie
Lungau: 13./14.8.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 75323010Z, € 230,00

Hydro-Balneotherapie für medizinische Masseur und Heilmasseur
Salzburg: 30.6.–5.7.2021, Fr 17.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 73025010Z, € 650,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung
Salzburg: 28.6.2021, Mo 10.00–12.00, 27034120Z, € 350,00
Salzburg: 5.7.2021, Mo 10.00–12.00, 27034130Z, € 350,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up
Salzburg: 28.6.2021, Mo 10.00–13.00, 27206140Z, € 350,00
Salzburg: 5.7.2021, Mo 10.00–13.00, 27206150Z, € 350,00

Arbeitsprobe Tätowierer
Salzburg: 2.7.2021, Fr 10.00–14.00, 27539110Z, € 350,00

„Dermal Anchors und Surface-Piercings“ – Vertiefung
Salzburg: 27./28.7.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 72704010Z, € 750,00

Volume-Lashes 3D-Design/Hollywoodlook
Salzburg: 12.7.2021, Mo 17.00–22.00, 27018030Z, € 240,00

Wimpernlifting und Laminierung
Salzburg: 13.7.2021, Di 9.00–18.00, 27028030Z, € 290,00

Ausbildung zum Make-up-Stylisten
Salzburg: 2.–6.8.2021, Mo–Fr 9.00–17.00, 27604030Z, € 1.290,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Buildingcer GmbH, FN 491727d, Glaneckerweg 5, 5400 Hallein; MV: Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 26.07.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 09.06.2021, 23 S 2/21w)

GS Invest GmbH, FN 513330y, Bayernstraße 71, 5071 Wals; MV: Mag. Christian Maurer, RA, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/87 99 98, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 26.07.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 18.06.2021, 71 S 3/21w)

Kfz & Lackier-Center Bauer GmbH, FN 449037z, Garnei 176, 5431 Kuchl; MV: Helmut Hüttinger, RA, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 26.07.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.06.2021, 23 S 3/21t)

Rolf-Dieter Vollet, geb. 23.03.1955, Modehändler, Finksiedlung 1c/4, 5700 Zell am See; MV: Mag. Christian Maurer, RA, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/87 99 98, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.06.2021, 44 S 34/21f)

AUFHEBUNGEN

Baumeister Lindner GmbH, FN 419289b, Christophorusstraße 54, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 14.06.2021, 44 S 109/20h)

DBT – Management GmbH in Liqu., FN 411736w, Dorfstraße 36, Top F, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 1/21b)

Fleischerei Lungau GmbH, FN 502445s, Gewerbestraße 580, 5582 St. Michael. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 76/20f)

Mag. Wolfgang Graf, geb. 11.04.1965, Hotelier, Am Schloßpark 3/123, 4813 Altmünster. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 18.06.2021, 71 S 8/20d)

ITALIA GASTRO GMBH, FN 513774a, Wiener Bundesstraße 49, 5300 Hallwang. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 77/20b)

mediform – Medizintechnische Produkte GmbH, FN 36259y, Birkwildhain 2, 5111 Bürmoos. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 63/20v)

Idriz Rexhepi, geb. 18.01.1971, unb. haft. Ges. d. RexClean KG, FN 321347w, Schloßstraße 36, 5550 Radstadt. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 149/20s)

Robert Sendlhofer, geb. 30.03.1982, Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker, Einzelhandel mit Kfz-Zubehör, Zollweg 15, 5602 Wagrain. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 22.06.2021, 44 S 10/21a)

BESTÄTIGUNGEN

Gestüt Seeham Grundbesitz GmbH, FN 473283f, Eisenharting 5, 5164 Seeham. Der am 14.06.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.06.2021, 71 S 11/20w)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Kfz & Lackier-Center Bauer GmbH, FN 449037z, Garnei 176, 5431 Kuchl. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 15.06.2021, 23 S 3/21t)

Emrah Sarikaya, Inhaber der SK-Haus-Gebäudebetreuung e.U., FN 462903s, Wilhelm-Erben-Straße 17/Top 15, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 14.06.2021, 44 S 25/21g)

Yespitality KG, FN 521591x, Erentrudisalm, Gfalls 9, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Die Schließung folgender Unternehmensbereiche wird angeordnet: „Gastronomie im Schauspielhaus“ am Standort Erzabt-Klotz-Straße 22, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 33/21h)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

AKKU-CHEM Handels-GmbH, FN 39043t, Robinigstraße 9a, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.07.2021, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 48/20p)

Economizer GmbH, FN 342410w, Gewerbestraße 2, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.07.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.06.2021, 44 S 31/20p)

Hans Rodsberger Erdbau GmbH, FN 259730g, Bundesstraße 443, 5721 Piesendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 26.07.2021, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 16.06.2021, 44 S 11/21y)

LATTAKIA GmbH, FN 498391d, Himmelreichstraße 18a, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.07.2021, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 113/20x)

Verl. n. Bernhard Lürzer, verst. 18.01.2020, geb. 15.03.1960, zul. wh. Ringstraße 4/1, 5562 Obertauern.

Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.07.2021, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 154/20a)

MAHA-Bau GesmbH, FN 464846y, Alte Bundesstraße 5, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.07.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 15/21m)

Peine GmbH, FN 401575b, Kasernenstraße 1, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.07.2021, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 14/21i)

Sports & More Products and Services GmbH, FN 371921v, Ried 172, 5360 St. Wolfgang. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 05.07.2021, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 18/20a)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

übergeben > Betrieb > übernehmen

mutig

begeistert

Sie suchen eine/n Nachfolger/in? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörse auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche_nachfolgeboerse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichen wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

Auszug aus der Nachfolgebörse:

- ▶ Gastronomieerfahrenes **Paar sucht eine kleine, familiäre Frühstückspension** (Kapazität max. 20 Betten) mit dazugehöriger Wohnmöglichkeit im Raum Salzburg und Umgebung, welche – vorerst – zur Pacht (späterer Mietkauf) übernommen werden könnte. Wir freuen uns über jede Zuschrift per E-Mail unter philipp.boross@gmx.at.

Interessierte melden sich bitte bei: gs@wks.at

www.nachfolgeboerse.at

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG**ERÖFFNUNGEN**

Stjepan Sluganovic, geb. 24.03.1975, Trockenbau, Leogangerstraße 57, 5760 Saalfelden; MV: Christoph Hirsch, RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbc-hirsch.at. Berichtstagsatzung am 05.07.2021, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354, Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 09.45 Uhr, LG

Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 17.06.2021, 44 S 35/21b)

AUFHEBUNGEN

MG – Bauservice GmbH, FN 508518x, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.06.2021, 44 S 12/21w)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN**ERÖFFNUNGEN**

Muhammed Arslan, geb. 31.01.1992, Bezieher von Krankengeld, Mondseerstraße 31/1, 5204 Straßwalchen. AF: 04.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 10.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 18.06.2021, 3 S 7/21s)

Herta Ausweger, geb. 17.03.1959, Pensionistin, Rosengasse 7/33, 5020 Salzburg. AF: 27.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.06.2021, 6 S 14/21y)

Christine Fischinger, vorm. Manz, Ivanovic, Nastic, geb. 03.09.1947, Pensionistin, Alpenstraße 46/2/9, 5020 Salzburg. AF: 27.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.06.2021, 6 S 15/21w)

Sebastian Mark Immerschitt, geb. 21.08.1985, Gislarweg 10/2, 5300 Hallwang. AF: 05.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.08.2021, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 15.06.2021, 6 S 13/21a)

Sarajka Medakovic, geb. 14.04.1989, Bezieherin von Arbeitslosengeld, Schmiehdingerstraße 84/Top 2, 5020 Salzburg. AF: 20.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.09.2021, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.06.2021, 7 S 12/21m)

Christian Namberger, geb. 11.08.1962, Karlheinz-Böhm-Straße 15/14, 5082 Grödig. AF: 27.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.06.2021, 8 S 10/21z)

Gheorghe Neamtu, geb. 07.06.1973, Bezieher AMS-Leistungen, Kreuzstraße 6/Top 7, 5020 Salzburg. AF: 05.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.08.2021, 11.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 17.06.2021, 7 S 15/21b)

Mauro Pelizzoni, geb. 10.10.1991, Schwarzstraße 46/Top 7, 5020 Salzburg. AF: 27.08.2021. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 09.40 Uhr,

BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.06.2021, 7 S 13/21h)

Nikolaus Pözl, geb. 20.10.1976, Angestellter, Unterer Hirschbergweg 8/15, 5541 Altenmarkt. AF: 03.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.08.2021, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 16.06.2021, 25 S 6/21w)

Pavel Rosca, geb. 14.02.1967, Kendlerstraße 18/8, 5020 Salzburg. AF: 05.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.08.2021, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS 7. (BG Salzburg, 10.06.2021, 5 S 16/21k)

Markus Schneeberger, geb. 11.06.1975, Lkw-Fahrer, Schareckstraße 15, 5640 Bad Gastein. AF: 03.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.08.2021, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 22.06.2021, 26 S 6/21b)

Ahmet Muhammed Simsek, geb. 17.05.1995, Angestellter, Gessenbergstraße 7/3, 5020 Salzburg. AF: 27.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.09.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.06.2021, 5 S 17/21g)

Markus Leopold Stockmaier, geb. 16.10.1985, Oberhofweg 16/7, 5671 Bruck. AF: 22.07.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.08.2021, 09.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 16.06.2021, 80 S 18/21d)

Meryem Usta, vorm. Altas, geb. 28.01.1969, Grazer Bundesstraße 14c, 5020 Salzburg. AF: 01.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.09.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 17.06.2021, 5 S 19/21a)

AUFHEBUNGEN

Hanna Ebner, vorm. Nasanovich, geb. 23.04.1982, Notstandshilfebezieherin, Feilbachstraße 17c/Whg. 8, 5071 Wals. Das Abschlupfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.06.2021, 7 S 1/21v)

Michael Thomas Hamer, geb. 26.09.1985, Marktstraße 1, 5660 Taxenbach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-

verfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 11.06.2021, 80 S 9/21f)

Patrick Rene Hinterleitner, geb. 29.03.1991, LKW-Fahrer, Struber-gasse 34, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.06.2021, 6 S 5/21z)

Milica Jankovic, geb. 25.09.1997, Ordinationsassistentin, Fadingerstraße 1/Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.06.2021, 7 S 41/20z)

Olgitsa Milovanovich, geb. 26.05.1968, Reinigungskraft, Elisabethstraße 14 A, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.06.2021, 7 S 5/21g)

Vladimir Mitrovic, geb. 11.08.1973, Arbeiter, Salzburger Schützenstraße 17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 17.06.2021, 6 S 6/21x)

Michael Ortner, geb. 14.10.1994, Steyrergasse 25a/38, 8010 Graz. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.06.2021, 6 S 46/20b)

Alois Pirkner, geb. 12.06.1975, Maschinenführer, Bergstraße 7/16, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 11.06.2021, 80 S 10/21b)

Christian Reiter, geb. 09.03.1992, Franz-Peyerl-Straße 40, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.06.2021, 8 S 4/21t)

Sonja Reiterer, vorm. Weichenberger, Schürer, geb. 10.01.1979, Tankstellenarbeiterin, Winklerstraße 20/7, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.06.2021, 75 S 1/21k)

Jirawat Saechiang, geb. 20.09.1990, Kellner, Eichstraße 74, 5023 Salzburg-Gnig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.06.2021, 8 S 50/20f)

Ingeborg Schaffer, geb. 05.10.1964, Angestellte, Davidsstraße 22/4, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 16.06.2021, 75 S 18/20h)

Dejan Stojanovic, geb. 06.01.1972, Tankstellenmitarbeiter, Itzlinger Hauptstraße 13, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 17.06.2021, 9 S 18/20g)

Elena Tudor, vorm. Jipa, geb. 05.05.1981, Zimmermädchen, Bayerhamerstraße 33/Top 638, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.06.2021, 7 S 2/21s)

Nihat Yildiz, geb. 30.06.1965, Bergerhofstraße 22/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.06.2021, 5 S 6/21i)

BESTÄTIGUNGEN

Michael Karl Amtmann, geb. 09.10.1969, Produktionsmitarbeiter, Oberreinbach 3, 5600 St. Johann. Der am 15.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 17.06.2021, 26 S 23/20a)

Lucia Biacovska, geb. 09.07.1977, Reinigungskraft, Lindenstraße 3/3, 5202 Neumarkt. Der am 16.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 17.06.2021, 3 S 3/21b)

Snezana Dordevic, vorm. Djordjevic, Ilic, geb. 08.09.1968, Hans-Sachs-gasse 15/4, 5020 Salzburg. Der am 16.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.06.2021, 8 S 6/21m)

Sigrid Egger, geb. 13.01.1973, Neugasse 1/3, 5723 Uttendorf. Der am 10.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 10.06.2021, 80 S 14/21s)

Markus Hochwimmer, geb. 05.11.1976, Mühlbach 72/3, 5733 Bramberg. Der am 10.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 10.06.2021, 80 S 13/21v)

Haci Karadag, geb. 15.01.1999, Nelkenstraße 14/Top 4, 5020 Salzburg. Der am 16.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.06.2021, 6 S 31/20x)

Hermann Kendlbacher, geb. 04.10.1977, Arbeiter, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen. Der am 15.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 16.06.2021, 26 S 3/21m)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Diana Braun, geb. 09.06.1981, Fasaneriestraße 8/Top A9, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 26.05.2021, 6 S 1/21m)

Florian Reininger, geb. 01.06.1986, Wagnerfeld 17, 5152 Dorfbeuern. (BG Oberndorf, 11.05.2021, 2 Se 1/21d)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Sascha Harald Ilsinger, geb. 18.01.1990, Lagerarbeiter, Josef-Ressel-Straße 31, 5020 Salzburg. Tagssatzung am 12.08.2021, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 18.06.2021, 7 S 14/21f)

STEUERKALENDER

Abgabetermine für Juli 2021

15. Juli:

| | |
|---------------------------|---|
| Umsatzsteuer | (Mehrwertsteuer) für Mai 2021; |
| Lohnsteuer | für Juni 2021; |
| Dienstgeberbeitrag | zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juni 2021; |
| Kammerumlage II | (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Juni 2021, |
| Werbeabgabe | für Mai 2021. |

26. Juli:

| | |
|------------------------|------------|
| Mineralölsteuer | (Zollamt); |
| Biersteuer | (Zollamt). |

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Juli:

| | |
|--------------------------|--|
| Vergnügungssteuer | für Juni 2021 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung); |
| Nächtigungsabgabe | (ehemals Ortstaxe) für Mai 2021 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung |
| Kommunalsteuer | Tourismusförderungsbeitrag; für Juni 2021. |

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für Mai 2021

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juni-Index (am 16. 7. 2021) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Mai 2020: **2,8%**

| | | |
|----------------------------|-------|------------|
| Verbraucherpreisindex 2020 | 102,1 | 2020 = 100 |
|----------------------------|-------|------------|

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

| | | |
|------------------------------|---------|-------------|
| Verbraucherpreisindex 2015 | 110,5 | 2015 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2010 | 122,3 | 2010 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2005 | 134,0 | 2005 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 2000 | 148,0 | 2000 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 96 | 155,8 | 1996 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 86 | 203,7 | 1986 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 76 | 316,6 | 1976 = 100 |
| Verbraucherpreisindex 66 | 555,7 | 1966 = 100 |
| Verbraucherpreisindex I | 708,1 | 1958 = 100 |
| Verbraucherpreisindex II | 710,4 | 1958 = 100 |
| Lebenshaltungskostenindex 45 | 6.221,5 | IV/45 = 100 |
| Lebenshaltungskostenindex 38 | 5.284,3 | IV/38 = 100 |
| Kleinhandelspreisindex 38 | 5.362,0 | 1938 = 100 |

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Projektmanagerin und Betriebswirtin, Studium der Wirtschaftspädagogik abgeschlossen, sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse in Word, Excel, PowerPoint, Buchhaltung, Englisch in Wort und Schrift, Spanisch und Italienisch, sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im nördlichen Flachgau sowie im angrenzenden Oberösterreich. Kompetenzen: Programmplanung und -konzeption, Projektakquisition, Projektcontrolling, Projektkalkulation, Projektmanagement-Ausbildung und Projektmanagement-Kenntnisse. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3457128)

Controllerin, freundlich und motiviert, Bachelorstudium Recht und Wirtschaft abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Türkisch in Wort und Schrift, sucht Teilzeitbeschäftigung als Human-Resources-Managerin, im Ausmaß von 20 Wochenstunden zwischen 8 und 14 Uhr in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 627201)

Motivierte **Finanz- und Wirtschaftsberaterin**, Fachhochschule (Wirtschaftsberatung, Wiener Neustadt) abgeschlossen, sucht Teilzeitbeschäftigung bis 20 Wochenstunden. Ausbildung/Kenntnisse: Studium Business Consultancy International, Studienrichtung: International Accounting & Finance. Fremdsprachen in Wort und Schrift: Englisch, Französisch, Rumänisch. EDV: MS Office, SAP. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 2102575)

Engagierte **Bürokauffrau** mit Erfahrung in allgemeinen Korrespondenz-Tätigkeiten sowie allgemeinen Sekretariatsarbeiten, Budgetplanung, Fuhrparkverwaltung, Führung von Statistiken, Personalplanung, zuverlässige und genaue Arbeitsweise selbstverständlich, sucht Teilzeitstelle im Ausmaß von 16 Wochenstunden in Mattsee und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 77633166)

Einkaufsleiter mit langjähriger Führungserfahrung im technischen Einkauf, Supply-Chain-Management und Quality-Management, zuletzt tätig als Leiter Einkauf, abgeschlossenes Maschinenbaustudium an der TU Graz, viele Jahre Konzernenerfahrung im technischen Einkauf aus den Bereichen Automobilzulieferer, Industrie- und Anlagenbau, Kenntnisse aus dem elektronischen und metallverarbeitenden Produktumfeld sowie Erfahrung mit komplexen Einkaufsstrukturen und -prozessen im internationalen Beschaffungsumfeld mit dem Schwerpunkt Global Sourcing, verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch, internationale Reisebereitschaft, Führerschein B, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Eine Führungsposition wird angestrebt. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 2204662)

Qualitätssicherungsmitarbeiter, Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie abgeschlossen, EDV-Kenntnisse, sucht Vollzeitbeschäftigung als Lebensmitteltechniker, Labortechniker oder als Chemielaborant in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Fehleranalyse, Projektcontrolling, Prozessmanagement, Reklamationsbearbeitung, SAP-Kenntnisse, HACCP, Kalkulation, Lebensmittelchemie, Lebensmittelhygiene, Lebensmittelkonservierung, Lebensmitteluntersuchung, Messtechnik, Produktionsablaufplanung, Produktionssteuerung, Projektmanagement-Kenntnisse, Rezepturen entwickeln und Verpackungstechnik. Fremdsprachen: Englisch in Wort und Schrift, verhandlungssicher. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 77314831)

Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75831265)

Entwicklungsingenieur im Fachbereich Maschinenbau/Mechatronik (DI) mit mehrjähriger Praxis in der Konstruktion und (Produkt-)Entwicklung sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Vöcklabruck. Versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, AutoCAD, SolidWorks, Catia V5, verhandlungssicheres Englisch. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 4549278)

Umwelttechnikerin (Ing.), Bauhaus-Universität Weimar, Master of Science abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Berufliche Kompetenzen: Abfallaufbereitung, Abwasseranalyse, Emissions- und Immissionsmessung, Erstellung von Umweltgutachten in Bezug auf Wasser, Projektmanagement im Wissenschafts- und Forschungsbereich, Umweltverfahrenstechnik und Wasseraufbereitung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76442215)

ANZEIGEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

BAUWERKSABDICHTUNGEN

**UNDICHTER FLACHDÄCHER/
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**
Unverbindliches Angebot für 100%ige
Abdichtung: +43 6641811887 /
+43 6645729000 /
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

**Kaufe PKW, Busse, LKW und
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

Die nächste Salzburger
Wirtschaft erscheint am 9. Juli.

INTER

WORK

#TEAMPOWER

Ihr Personaldienstleister
in Salzburg

interwork.co.at

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatmzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

**Firmensitz - Postadresse
Telefon- und Büroservice**

**RENT
AN
OFFICE**

Büroservice Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

ALGO

**DIGITAL-
FÖRDERUNGEN**
für KMUs

www.algo.digital/KMU

PACHTEN/MIETEN/KAUFEN

Handwerksbetrieb – Spengler/
Dachdecker im nördl. Flachgau
zu **mieten**, zu **pachten** oder auch
zu **kaufen**. Unter Chiffre-Nr. 2050
aninserte@wks.at

Firmengebäude in Salzburg

ab ca. 500 m² Büro, Lager,
Wohnkombination
zu **kaufen gesucht**.
LAMI GmbH office@lamigroup.net
T. 0662/871107

Bürofläche 150 m², klimatisiert,
Salzburg-Kasern, Fashion Mall,
Tel. 0664 5699211

Verpachte langjährigen Malerbetrieb
im hinteren Zillertal.
malerhaus@aon.at oder 0664-2110848

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größen-
ordnungen in ganz Österreich dringend
für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden
zu kaufen gesucht! Barzahlung! Rasche
notarielle Abwicklung gewährleistet!
Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke
seit 40 Jahren: info@nova-realtaeten.at,
0664-3820560

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,
Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

ALGO

**WEBSITES MIT
PERFORMANCE**

www.algo.digital/SW



Maschinenring

**Jetzt ist die
richtige Zeit!**

Gartengestaltung mit dem
Maschinenring ist naturnah
und nachhaltig.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

ZU VERKAUFEN

Nespresso Aguila 400

aus Messebestand, eine Saison in
Gebrauch, montiert auf fahrbarem Bartel,
Infos und Bilder unter Tel.: 0664/4820513
Preis € 6.500,00 exkl. MwSt.
(Absprache bzgl. Umbau bei Interesse)

Wegen Pensionierung gesamter
Lagerbestand Holzfachmarkt,
Holz-Werkzeuge, Maschinen
in 1A-Qualität, großes Lager
T. 0664/50 30 073

BEHENSKY
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**HIER KÖNNTE IHRE
ANZEIGE STEHEN!**

Salzburger
Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1,
5027 Salzburg
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at,
Tel.: 0662/8888-363

**So fühlt sich das Leben für
ein Schmetterlingskind an.**

Schmetterlingskinder leiden an einer unheilbaren,
schmerzvollen Hautkrankheit. Spenden unter
www.schmetterlingskinder.at



debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.